

ALNO AG

Alno | Wellmann | Impuls | Pino

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2014



Konzern-Kennzahlen

		1. Halbjahr bzw. 30. Juni				
Konzern-Kennzahlen (IFRS)		2014	2013	2012	2011	2010
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse	TEUR	266.748	196.494	230.866	222.653	233.726
Gesamtleistung	TEUR	323.823	205.157	237.255	227.468	237.864
EBITDA	TEUR	38.231	4.822	5.050	-8.494	7.500
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	TEUR	27.267	3.477	-1.390	-16.283	1.539
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	TEUR	20.345	-168	-7.759	-22.780	-1.563
Konzern-Periodenergebnis	TEUR	20.855	-1.186	-8.068	-22.900	-2.398
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	0,30	-0,02	-0,31	-0,99	-0,15
Konzernbilanz						
Langfristige Vermögenswerte	TEUR	190.503	100.493	87.376	86.301	85.847
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	8.157	7.115	6.514	8.756	6.192
Liquide Mittel	TEUR	3.189	7.534	5.754	1.943	3.060
Eigenkapital	TEUR	10.643	-9.382	-58.259	-69.508	-59.655
Gezeichnetes Kapital	TEUR	70.095	70.095	67.847	67.847	45.231
Bilanzsumme	TEUR	318.974	186.493	167.127	162.517	162.001
Konzern-Kapitalflussrechnung						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	4.173	-29.004	24.557	-21.177	1.436
Cashflow aus Investitionstätigkeit	TEUR	-44.755	-7.147	-7.394	-8.501	-6.344
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	TEUR	40.309	38.700	-13.768	29.049	5.002
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	TEUR	-273	2.549	3.395	-629	94
Mitarbeiter						
Beschäftigte zum Stichtag		2.317	1.897	1.865	1.791	1.874
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		2.303	1.913	1.855	1.785	1.880
Personalaufwand	TEUR	70.533	48.295	51.304	50.015	50.990
Personalaufwand je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	31	25	28	28	27
Umsatz je Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	TEUR	116	103	124	125	124

Inhaltsverzeichnis

An unsere Aktionäre

- 4 Die ALNO Aktie
- 7 Wichtige Ereignisse
- 9 Der Vorstand

Konzernzwischenlagebericht

- 11 Grundlagen des Konzerns
- 16 Wirtschaftsbericht
- 24 Nachtragsbericht
- 25 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 27 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 28 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzernbilanz
- 30 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 32 Verkürzter Konzernanhang
- 64 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 64 Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Weitere Informationen

- 65 Finanzkalender 2014
- 65 Rechtlicher Hinweis
- 65 Impressum

Die ALNO-Aktie

Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014, Börsenplatz: XETRA

Angaben in Euro



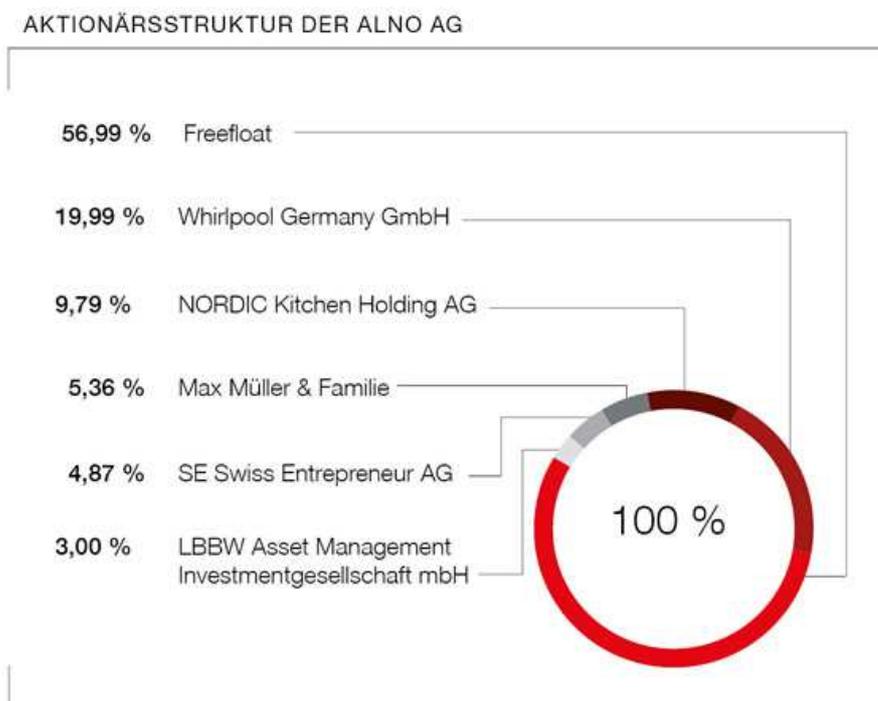
Nach einem schwachen Beginn kletterte die ALNO Aktie nach der Bekanntgabe der Übernahme der AFP Küchen AG auf EUR 1,22 und blieb im weiteren Verlauf bis zur Bekanntgabe der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2014 volatil. Den letzten Handelstag (30. Juni 2014) beendete die ALNO-Aktie bei EUR 0,81.

Wichtige Eckdaten (Stand: 30. Juni 2014):

Wertpapierkennnummer	778 840
ISIN	DE 0007788408
Börsenkürzel	ANO
Transparenzlevel (Marktsegment)	General Standard (Regulierter Markt)
Börsenplätze	Regulierter Markt: Frankfurt (General Standard), Stuttgart Freiverkehr: Berlin, München, Düsseldorf
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Erstnotiz	27. Juli 1995
Grundkapital	70.094.979
Anzahl Aktien	70.094.979
Schlusskurs 02.01.2014*	EUR 0,96
Schlusskurs 30.06.2014*	EUR 0,81
Prozentuale Veränderung	-15,6 %
Höchstkurs im Berichtszeitraum	EUR 1,22
Tiefstkurs im Berichtszeitraum	EUR 0,75

* Basis Xetra

Die Aktionärsstruktur der ALNO AG setzt sich zum 30. Juni 2014 wie folgt zusammen:



Am 20. März 2014 wurde eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 14 Mio. bei qualifizierten internationalen Investoren privat platziert. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, der Zinssatz liegt bei 8,0 % p.a. Der Anleiherlös diente zur Finanzierung eines Teils des Kaufpreises für die Akquisition der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz.

Im ersten Halbjahr 2014 wurden im Rahmen der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung folgende mitteilungspflichtige Geschäfte als Directors Dealings gemäß § 15a WpHG gemeldet:

<u>Datum</u>	<u>Meldende Person</u>	<u>Stück</u>	<u>Art der Transaktion</u>	<u>Volumen</u>
19.03.2014	Anton Walther	100	Kauf Anleihe	100.000 €
19.03.2014	Anton Walther	100	Übertrag Optionsschein	0 €
19.03.2014	Starlet Investment AG	125	Kauf Anleihe	125.000 €
19.03.2014	Starlet Investment AG	125	Übertrag Optionsschein	0 €

Am 25. März 2014 teilte die Whirlpool Corporation, Benton Harbor, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Germany GmbH, Stuttgart, an der ALNO AG am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen 30 %, 25 % und 20 % unterschritten und zu diesem Zeitpunkt 19,99 % betrug (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten). Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Corporation, Benton Harbor, USA, an der ALNO AG hat am 21. März 2014 die Stimmrechtsschwellen von 30 %, 25 % und 20 % unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 19,99 %

(entsprechend 14.018.995 Stimmrechten). Davon sind der Whirlpool Corporation 19,99 % (entsprechend 14.018.995 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die Whirlpool Germany GmbH, eine Tochtergesellschaft der Whirlpool Corporation, deren Stimmrechtsanteile an der ALNO AG 3 % oder mehr beträgt, zuzurechnen.

Am 25. März 2014 teilte die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 21. März 2014 die Schwelle von 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 10,58 % betragen hat (das entspricht 7.418.826 Stimmrechten).

Am 9. April 2014 teilte die NORDIC Kitchen Holding AG, Zug, Schweiz, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG, Pfullendorf, am 9. April 2014 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 9,79 % betragen hat (das entspricht 6.865.000 Stimmrechten).

Wichtige Ereignisse

Übernahme AFG Küchen AG und Ausgabe Wandelschuldverschreibung

Die ALNO AG hat rückwirkend zum 1. Januar 2014 von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, übernommen. Anschließend wurde die AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, umbenannt in AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz (im Folgenden kurz „AFP“ genannt). AFP ist Marktführer in der Schweiz. Zu AFP gehören die beiden Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. AFP produziert mit diesen beiden Marken Holz- und Stahlküchen für den Privatbereich und das Objektgeschäft. AFP beschäftigt derzeit rund 500 Mitarbeiter und ist mit Abstand führend im Schweizer Küchenmarkt. Damit sichert sich die ALNO AG die Spitzenposition in einem stabilen Umfeld mit hohem Preisniveau, das mit einer Zunahme von mehr als 3 % jährlich zu den Wachstumsmärkten in Europa zählt. Aufgrund der Ende 2012 begonnenen Effizienzprogramme bei AFP sowie der Einkaufsvorteile, die aus dem Zusammenschluss resultieren, rechnet die ALNO AG mit erheblichen Synergiepotentialen ab 2015. Der Vertrag wurde am 17. Januar 2014 unterzeichnet, das Closing fand am 25. März 2014 statt. Die Finanzierung der Übernahme erfolgte durch Kredite von Schweizer Banken, ein Verkäufer-Darlehen sowie durch die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung. Diese wurde am 20. März im Gesamtnennbetrag von EUR 14 Mio. bei qualifizierten internationalen Investoren privat platziert, die Laufzeit beträgt fünf Jahre, der Zinssatz 8,0 % p.a.

Geplante Produktionsverlagerung von Dietlikon nach Pfullendorf

Am 13. Juni 2014 gab die ALNO AG bekannt, dass sie beabsichtigt, die Produktion von PIATTI-Küchen vom Schweizer Standort Dietlikon im zweiten Halbjahr 2014 in das ALNO Werk nach Pfullendorf zu verlagern. Am Standort Dietlikon sollen in der Produktion sowie in produktionsnahen Bereichen bis zu 100 Stellen abgebaut werden. Im Werk Pfullendorf steigt nach der Verlagerung die Produktionsauslastung auf nahezu 100 % im Ein-Schicht-Betrieb - ohne Personalaufbau. Dadurch wird sich insgesamt die Kostenstruktur innerhalb der ALNO Gruppe verbessern. Produktentwicklung, Vertrieb und Geschäftsleitung der AFP Küchen AG bleiben am Standort Dietlikon.

Weitere vertragliche Vereinbarungen

Am 16. Juni 2014 und mit Nachträgen vom 27. Juni 2014 und vom 17. Juli 2014 schloss die ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung, die bis zum 31. Dezember 2014 läuft. Weiterhin wurde eine für September 2014 vereinbarte Darlehenstilgung in Höhe von EUR 10,0 Mio. auf September 2015 verlängert.

Darüber hinaus hat die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, eine für April 2014 vereinbarte Darlehenstilgung in Höhe von EUR 8,5 Mio. bis April 2015 verlängert.

Teilnahme EuroCucina

Auf der "EuroCucina" im April 2014, der weltgrößten Möbelmesse in Mailand, wurden unter der neuen Marke ALNOINOX erstmals die Stahlküchen dem internationalen Publikum präsentiert. Entsprechend war der Messestand ganz auf die neue Marke ausgerichtet. Die Vorstellung war für die ALNO ein voller Erfolg. Die Besucherreso-

nanz war an allen Messtagen sehr gut, die Besucher kamen weltweit aus den unterschiedlichsten Ländern und Regionen, vor allem aus den Zielmärkten in Asien, dem Mittleren Osten und aus Russland. Das Interesse an den drei dort präsentierten Stahlküchen war auch vor allem von Architekten und Projektentwicklern, einer der potentiellen Zielgruppen der Stahlküchen, sehr groß und es gab viel positives Feedback dazu.

Auszeichnungen

Aufgrund ihrer herausragenden Gestaltungsqualität wurden folgende ALNO Produkte mit dem "German Design Award 2015 - Excellent Product Design" prämiert: ALNOBRIT, ALNOPRIME, ALNOSHAPE / ALNOSUND. Zudem wurde die ALNO im Juni 2014 als „Superbrand 2014/2015“ ausgezeichnet.

Insolvenz der Wellmann Bauteile GmbH

Im Zuge von in 2013 begonnenen weitreichenden organisatorischen, strukturellen und strategischen Maßnahmen hatte die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Muttergesellschaft der Wellmann Bauteile GmbH, entschieden, die Fertigung der Zubehörteile künftig an den konzerneigenen Standorten in Enger und Pfullendorf zu konzentrieren. Diese Standorte deckten bereits weit über 90 Prozent der Fertigung der Zubehörteile ab und verfügen über entsprechende Kapazitäten. Für die Endkunden der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG hat diese Veränderung keine Auswirkungen. Mit der Vergabe der Produktionsaufträge an andere Standorte verfügte die Wellmann Bauteile GmbH am Standort Bad Salzuflen über keine Aufträge mehr, da die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG einziger Kunde war. Deswegen hatte die Geschäftsführung die Schließung des Standortes Bad Salzuflen beschlossen.

Durch den Arbeitgeber wurde ein Maßnahmenpaket angeboten, das unter anderem die Gründung einer Transfergesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu acht Monaten und einem damit verbundenen umfangreichen Schulungsbudget sowie der professionellen Betreuung bei der Suche nach einer neuen Arbeitsstätte enthielt.

Die Wellmann Bauteile GmbH, Bad Salzuflen, hat am 13. Februar 2014 beim Amtsgericht Bielefeld Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt, nachdem eine wirtschaftlich sinnvolle Fortführung des Geschäftsbetriebes nicht mehr gegeben war und es zu keiner Einigung mit dem Betriebsrat bezüglich eines Sozialplans gekommen ist.

Urteil Landgericht Düsseldorf im Rechtsstreit mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Jörg Deisel

Mit Datum vom 9. Januar 2014 verkündete das Landgericht Düsseldorf im „Nachverfahren“ zum Urkundenprozess und erstmals auch im parallelen „Feststellungsverfahren“ zwei Urteile: In beiden erstinstanzlichen Urteilen wurde den Klagen von Herrn Deisel stattgegeben und dem Kläger insgesamt weitere EUR 1,1 Mio. zuzüglich Zinsen gegen Sicherheitsleistung zugesprochen. Für die daraus resultierende Zahlung im zweiten Halbjahr 2014 wurde eine entsprechende Rückstellung im ersten Halbjahr 2014 gebildet. Gegen beide erstinstanzlichen Urteile vom 9. Januar 2014 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG am 14. Februar 2014 Berufung vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Insgesamt ist die ALNO AG nach wie vor der Auffassung, dass beide Klagen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit zurückgewiesen werden.

Der Vorstand

Der Vorstand der ALNO AG setzt sich wie folgt zusammen:

Max Müller

Chief Executive Officer (CEO), bestellt seit 6. April 2011

Max Müller war Vertriebs- und Marketingleiter eines Unternehmens der Uhrenindustrie sowie Geschäftsführer einer mittelständischen Firmengruppe, spezialisiert auf Geschäfte mit Osteuropa und der ehemaligen UdSSR. Max Müller bringt als Gründer mehrerer Firmen und Mitglied etlicher Kapitalgesellschaften aus unterschiedlichen Branchen sehr viel unternehmerische Erfahrung mit. Neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der ALNO AG ist er seit 1993 Verwaltungsratspräsident bei zwei Schweizer Investorengesellschaften, der Comco Holding AG und der Starlet Investment AG. Zuvor war Max Müller CEO der Comco Gruppe und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG. Beide Unternehmen waren Teil der ASKO/Metro AG. Innerhalb von zwei Jahren führte er damals die angeschlagene Adler Bekleidungswerke AG & Co. KG wieder in die Gewinnzone und machte sie zu einem der ergebnisstärksten Mitglieder der ASKO-Gruppe. Bei der ALNO AG verantwortet Max Müller die Bereiche Revision, Recht, Restrukturierung / Akquisitionen, Unternehmenskommunikation sowie die internationalen Aktivitäten der ALNO Gruppe.

Ipek Demirtas

Chief Financial Officer (CFO), bestellt seit 13. Juli 2011

Nach ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium zur Diplom-Betriebswirtin war Ipek Demirtas zunächst beim STINNES-Konzern, dann über zehn Jahre als Managerin bei Pricewaterhouse Coopers tätig. Für die Petroplus Mineralölprodukte Deutschland GmbH und die Marimpex Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH arbeitete Frau Demirtas anschließend insgesamt sieben Jahre als Geschäftsführerin. Danach wurde sie zur Chief Financial Officer (CFO) der Environmental Solutions Europe Holding B.V. (Otto Konzern), Maastricht, sowie zur Geschäftsführerin mehrerer Tochtergesellschaften des Otto-Konzerns berufen. Dabei verzeichnete sie große Erfolge bei der Sanierung strategischer Geschäftsbereiche. Im Januar 2010 kam Ipek Demirtas zur ALNO AG und übernahm die Leitung der konzernweiten Finanzen. Seit Juli 2011 ist Ipek Demirtas Vorstand für die Ressorts Finanzen/Rechnungswesen, Controlling, Personal/Organisation, IT sowie Kapitalmarkt/Sonderprojekte und Investor Relations.

Ralph Bestgen

Chief Sales and Marketing Officer (CSO), bestellt seit 1. Februar 2013

Ralph Bestgen studierte Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Wiesbaden und war beim Elektrolux-Konzern und der Brandt Group Hausgeräte GmbH in verantwortlichen Positionen in den Unternehmensbereichen Vertrieb und Marketing tätig. Danach war Ralph Bestgen viele Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, einem Unternehmen des Whirlpool-Konzerns, zuletzt als Vorsitzender der Geschäftsführung. Er verfügt über umfassende und langjährige Erfahrungen im deutschen Handel, der Industrie sowie im Auf- und Ausbau nationaler und internationaler Vertriebsorganisationen. Bei der ALNO AG verantwortet Ralph Bestgen die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung.

Manfred Scholz

Chief Operating Officer (COO), bestellt seit 29. April 2013

Nach seinen Hochschulabschlüssen zum Diplom-Wirtschaftsingenieur und Diplom-Ingenieur für Holztechnik startete Manfred Scholz seine Karriere bei der 3F Möbel unserer Zeit GmbH und der Werndl AG, ehe er im Jahr 2000 zum Steelcase Konzern kam. Dort war er zuletzt Geschäftsführer der Steelcase GmbH und Mitglied des Vorstandes der Steelcase-Werndl AG, Rosenheim, sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Steelcase SA, Strassburg. Dabei verantwortete er unter anderem alle „Order to Cash“ Prozesse inklusive Auftragsabwicklung, Logistik, Qualität und Produktion in fünf Werken in Europa und Middle East. Zu den wichtigsten Projekten gehörte dabei die Integration europaweiter dezentraler Strukturen in eine zentrale Gesamtorganisation mit einheitlichen Standards unter anderem für Produkt- und Prozessqualität sowie Supply Chain. Manfred Scholz verantwortet bei der ALNO AG die Bereiche Produktion, Kundenservice, Einkauf, Qualität / Umwelt / Energie und Logistik.

Grundlagen des Konzerns

1. GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Organische Struktur und Standorte

Die ALNO Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Küchenmöbel und Zubehör für den deutschen Markt und den weltweiten Export. Konzernmuttergesellschaft ist die ALNO AG, Pfullendorf, die Holding-Funktionen und die zentrale Verwaltung wahrnimmt sowie den Fertigungsstandort Pfullendorf und den Bereich Vertrieb betreibt. Zur ALNO Gruppe gehören insgesamt 23 aktive Einzelgesellschaften (31. Dezember 2013: 21). Die zwei neu in 2014 hinzugekommenen Gesellschaften sind die AFP Küchen AG, Arbon, Schweiz, sowie die UK Surface Solutions, Wolverhampton, Großbritannien. Die Hauptverwaltung ist am Standort Pfullendorf (Baden-Württemberg).

Die ALNO Gruppe vereint sechs unterschiedliche Marken unter einem Konzern-Dach und kann so nahezu sämtliche Preissegmente vom Einstiegsmodell bis zum Premium-Produkt bedienen. Mit den Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO sowie den neu in 2014 hinzugekommenen PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX zählt der Konzern zu den weltweit größten Küchenmöbelherstellern. In Deutschland ist die ALNO Gruppe zweitgrößter Produzent, in Europa nimmt das Unternehmen Platz fünf ein.

Jeder der insgesamt vier deutschen Produktionsstandorte fertigt ein eigenes Produktportfolio. In Pfullendorf (Baden-Württemberg) werden Küchen der Marke ALNO entwickelt und hergestellt. Das Werk in Enger (Nordrhein-Westfalen) produziert das Sortiment von WELLMANN. Die Marken IMPULS und PINO werden in Brilon (Nordrhein-Westfalen) beziehungsweise in Coswig (Sachsen-Anhalt) hergestellt. Am Standort Dietlikon (Schweiz) werden Küchen der Marke PIATTI und in Arbon (Schweiz) der Marke FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX produziert. Bis zum Ende des Jahres 2014 wird die Produktion der PIATTI Küchen von Dietlikon nach Pfullendorf verlagert.

Produkte

Im Geschäftsjahr 2014 präsentiert die ALNO Gruppe zahlreiche Produktneuheiten, Programmergänzungen und technische Highlights. Was besonders auffällt: Die ALNO Gruppe wird eleganter, stylischer, bunter, trendiger und glänzt mit allerlei neuen Farben und Lackvariationen, egal ob Oberflächen in Hochglanz, Matt oder Struktur. Technische Feinessen und Neuheiten entdeckt man bei allen Marken.

Für die Marke ALNO wurden neue Lackierverfahren und -mischungen entwickelt, um hochwertige wie trendige Küchenvariationen entstehen zu lassen. Mit ALNOPRIME,

ALNOSHAPE, ALNOSUND oder ALNOBRIT wurden auch neue Linien im Küchenprogramm der ALNO vorgestellt.

Küchen der Marke WELLMANN stehen schon immer für schlichte Eleganz, modernes Design und Hochwertigkeit im mittleren Preissegment. Jetzt ist das Produktportfolio noch facettenreicher, nicht zuletzt dank seiner neuen grifflosen Küche, auf deren Flächen sich edle Materialien wie Glas eindrucksvoll inszenieren.

Mit seiner eigenen Interpretation der grifflosen Küche ist der Marke IMPULS wieder eine ganz besondere Innovation gelungen. Dazu setzen fruchtig-frische Farben neue Akzente, punkten Lackfronten mit Strapazierfähigkeit und einer tollen Optik und erlaubt die neue Schrankbreite von 40 Zentimeter ganz andere Planungsideen. Beispielsweise mit ausdrucksstarken Dekoren für Front und Korpus.

So vielfältig wie das Leben zeigen sich die Küchenideen von PINO, der Einsteiger-Marke der ALNO Gruppe. Da gibt es Trendfarben ebenso wie grifflose Frontoptiken, Holzdekor oder Hochglanzfolien mit kompletter Ummantelung. Vor allem finden sich viele neue technische Ideen, die aus einer Einsteiger-Küche eine Komfortküche machen, ohne dass es mehr kosten muss.

Absatzmärkte

Deutschland ist der wichtigste Absatzmarkt der ALNO Gruppe. Mit der am 25. März 2014 vollzogenen Akquisition der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, hat die ALNO AG ihre Internationalisierungsstrategie weiter erfolgreich vorangetrieben und ist damit mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX mit Abstand Marktführer im attraktiven Schweizer Küchenmarkt. Darüber hinaus zählen China, die USA, Frankreich und Großbritannien zu den Zielmärkten. Die ALNO Gruppe verfügt über circa 6.000 Handelspartner in 64 Ländern. In Großbritannien, USA und der Schweiz betreibt die ALNO Gruppe eigene Vertriebsgesellschaften.

Vertrieb

Vertrieb Inland

Küchen der ALNO Gruppe werden im Inland über Küchen- bzw. Einrichtungsstudios, SB- und Mitnahmemärkte, Möbelhäuser sowie bei Immobilienobjekten schwerpunktmäßig über Architekten und Bauträger vertrieben. Der größte Teil der Handelspartner ist im Inland in Einkaufsverbänden organisiert.

Die Küchen- und Einrichtungshäuser werden in Deutschland durch ein geschultes Team von Außendienstmitarbeitern betreut, die Betreuung der SB- und Mitnahmemärkte erfolgt durch für dieses Geschäftsfeld spezialisierte Merchandiser und für die gezielte Betreuung der Verbände zeichnen Key Account Manager verantwortlich.

Vertrieb Ausland

Die ALNO Gruppe hat Handelspartner in 64 Ländern. Der Vertrieb von ALNO Küchen wird in der Schweiz, in Großbritannien und in den USA über eigene Vertriebs-

gesellschaften abgewickelt. Seit dem November 2012 ist die ALNO Gruppe auch durch ein Joint Venture in China vertreten und kann somit direkt am Marktpotenzial partizipieren. Am 25. März 2014 hat die ALNO AG die Übernahme der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, („AFP“) vollzogen und ist damit Marktführer im profitablen Schweizer Markt. Daneben arbeitet die ALNO Gruppe im Ausland mit kompetenten Außendienstmitarbeitern vor Ort, die durch die Exportabteilung der Konzernzentrale geführt werden. Die Akquise neuer Partner im Ausland stellt weiterhin einen Schwerpunkt der Aktivitäten im Vertrieb Ausland dar. Ziel ist es, dadurch den Auslandsanteil am Umsatz weiter auszubauen.

2. ZIELE UND STRATEGIE

Die Ziele und Strategie orientieren sich an der formulierten Vision, als weltweit führender Küchenhersteller mit innovativen Produkten und intelligenten Lösungen Wohnräume zu gestalten, in denen sich Menschen wohlfühlen. Die Vision der ALNO AG fußt dabei auf der über 85 Jahre langen Tradition als Küchenhersteller. Die Küche ist der zentrale Wohnraum, der immer mehr in den Mittelpunkt des Lebens rückt. Um dem Rechnung zu tragen, bietet der ALNO Konzern innovative Produkte, die einen Mehrwert liefern und sich vom Wettbewerb abheben. Gleichzeitig bedient das Unternehmen mit intelligenten Lösungen die gesamte Prozesskette, um so für die Kunden einen Vorteil zu erzielen. Dabei sorgt das einzigartige Design dafür, dass die Küchen der ALNO Gruppe den Übergang zwischen Küche und den angrenzenden Wohnräumen fließend gestalten. Dabei sollen durch profitables Wachstum und weitere Prozessoptimierungen nachhaltige Werte generiert werden.

Zielsetzungen im Markt

Die in 2012 eingeschlagene Richtung - weg von einer Volumenausrichtung hin zu einer Wertausrichtung - wird konsequent weiterverfolgt. Hierzu zählen profitables Umsatzwachstum, Erhöhung des Auslandsanteils und Erschließung neuer Vertriebskanäle. Der Marktanteil in Deutschland soll in den nächsten Jahren durch diese Ausrichtung wieder auf über 20 % steigen.

Geografisch bleibt die DACH Region auch weiterhin der Kernmarkt für die ALNO Gruppe. Die größten Wachstumschancen sind jedoch im Ausland zu realisieren. Das Ziel bleibt weiterhin, den Auslandsanteil am Gesamtumsatz weiter auszubauen. Als Schlüsselmärkte wurden die USA, China, Großbritannien, Schweiz und Frankreich identifiziert. Durch die höheren Margen im Auslandsgeschäft soll die Gesamtprofitabilität weiter gesteigert werden. Auch besteht die Möglichkeit einer verstärkten Vertikalisierung.

Neben den bestehenden und etablierten erschließt der ALNO Konzern auch neue Absatzkanäle. So wurde mit der Beteiligung an der tielsa GmbH, Pfullendorf, ein neues Geschäftsfeld erschlossen. Auch in Zukunft wird der ALNO Konzern auf innovative Konzepte setzen und so neue Geschäftsmöglichkeiten erschließen.

Zielsetzungen für die Produktion

Ausgehend von der Strategie für den ALNO Konzern werden an den Produktionsstandorten Competence Center organisiert. Dadurch soll den sich verändernden Markenanforderungen weiter Rechnung getragen werden.

In der gesamten Produktion sollen Lean Management-Prinzipien eingeführt werden. Ziel ist es, die Produktionsabläufe weiter zu optimieren und dadurch die Basis für profitables Wachstum zu legen. Darüber hinaus sollen die Grundlagen geschaffen werden für die Integration weiterer Akquisitionen.

Weitere Prozessoptimierung sollen auch die Kundenservice-Bereiche umfassen. Hier wird die Prozesskette weiter konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet. Die bestehenden Leistungen werden dadurch optimiert und neue Serviceangebote erarbeitet.

Zielsetzungen für die Distribution

Im Zuge der Neugestaltung des ALNO Konzerns werden auch Distribution und Logistik neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht hier die Einführung innovativer Systeme und Prozesse mit dem Ziel, die Lieferfrequenz zu erhöhen und damit den Service gegenüber dem Kunden zu verbessern.

Zielsetzung für die administrativen Bereiche

Die administrativen Bereiche umfassen das Rechnungswesen, Controlling, IT und Personal. Im Zuge der Strategie werden diese Bereiche als leistungsstarke Service-Bereiche ausgebaut. Hierzu werden die Funktionen stärker zentralisiert. Dies hat zum einen den Effekt, dass Kosten für mehrfache Ausgestaltung der Funktionen reduziert werden, zum anderen sollen Kompetenzen gebündelt werden, um für die operativen Bereiche als Business Partner zu agieren. Im ersten Schritt werden die Prozesse harmonisiert und zusammengeführt.

3. KONZERNSTEUERUNG

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile erfolgt auf Monats-, aber auch auf Wochen- und Tagesebene durch kontinuierliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen.

Als Folge der Akquisition der AFP und der damit verbundenen strukturellen Neuaufstellung des Konzerns hat das Management die interne Konzernsteuerung und Berichterstattung neu ausgelegt. Der Konzern wird primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert und nicht mehr nach rechtlich selbständigen Einheiten wie bisher. Dies ist notwendig geworden, nachdem durch die Übernahme der AFP das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden deutlich an Bedeutung gewonnen hat sowie zukünftig PIATTI-Küchen am Standort Pfullendorf produziert werden. Die einzelnen Vertriebskanäle stellen betriebswirtschaftlich unterschiedliche Anforderun-

gen an die Konzernsteuerung, weshalb eine entsprechende Neuorganisation notwendig war.

Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden neben den Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung das EBITDA, die Deckungsbeitragsrechnung, die Stückerlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen eingesetzt. Auf höherer Aggregationsebene werden Kostenstellen und Kostenarten separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse wird durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der Norm DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Alle Produktionsgesellschaften der ALNO Gruppe sind zertifizierte Unternehmen, die der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute unterzogen werden.

4. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die ALNO Gruppe betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Entwicklungsschwerpunkte liegen dabei auf Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch und zielgruppenspezifisch über alle Produktlinien hinweg entwickelt werden. Kontinuierlich wird das Produkt- und Leistungsangebot, das durch die Angebotsbreite, fortschrittliche Technologien und die Hochwertigkeit in Ausstattung, Funktionalität und Design geprägt ist, weiter entwickelt. Jahr für Jahr wird das Produktdesign und die Markenführung der ALNO Gruppe bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Vor dem Hintergrund, die Marke ALNO künftig noch stärker im gehobenen Markensegment zu positionieren, wird das Unternehmen aus den Marktanforderungen und Endkundenbedürfnissen heraus weiter systematisch entsprechende Produkt- und Anwendungsinnovationen erarbeiten. Ziel der Produktentwicklung ist dabei, ALNO als Kernmarke des Unternehmens konsequent mit Produkt- und Design-Innovationen weiter zu entwickeln und damit ihre gehobene Marktposition zu dokumentieren. Dazu wird das Unternehmen seine Kompetenz in den Materialgruppen Lack, Glas und Keramik mit neuen Oberflächenoptionen und Funktionselementen weiter ausbauen. Daneben zeichnet die Marke ALNO insbesondere die Kompetenz für kundenindividuelle Sonderanfertigungen aus.

Mit grifflosen Küchenlösungen, der Aktualisierung der Basisfrontprogramme, der Neuentwicklung von Schrank-, Öffnungs- und Funktionssystemen für das Standardsortiment der Marken PINO, IMPULS und WELLMANN entspricht das Unternehmen den Kundenbedürfnissen in diesen Einstiegs- und Mittelsegmenten. Besondere Akzente setzen die Marken IMPULS und PINO mit neuen Technikstandards in diesen Preissegmenten sowie ihren extrem kurzen Lieferzeiten: mit fünf bis zehn Tagen werden die in der Branche üblichen drei bis fünf Wochen Lieferzeit deutlich unterboten.

Im Mittelpunkt der Kollektion der tielsa GmbH steht die bewegte Küche (www.tielsa.de). Sie verschafft der Marke ein Alleinstellungsmerkmal durch die Ver-

netzung von digitaler Technik mit modernem Küchendesign. tielsa ist die Plattform für das Wohnen der Zukunft, bei dem die Wohnbereiche ineinander übergehen, sich miteinander zum Lebensraum verbinden. Diese Küche lässt sich ergonomisch auf die Größe jedes Familienmitglieds einstellen.

Wirtschaftsbericht

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die erste Jahreshälfte 2014 hat sich in den meisten für ALNO relevanten Märkten, darunter insbesondere Deutschland und Westeuropa, positiv entwickelt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert, dass Deutschlands Wirtschaftsleistung in 2014 um 1,9 % und in 2015 um 1,7 % zunehmen wird. Für die Eurozone rechnet der IWF für 2014 mit einem Anstieg von 1,1 % und für 2015 mit einem Anstieg von 1,5 %. Gleichzeitig erwarten die Experten für das globale BIP einen Zuwachs in 2014 von 3,4 % und in 2015 von 4,0 %¹.

Allerdings zeigen jüngst veröffentlichte Daten aus den EU-Ländern eine langsamere Erholung aus der europäischen Schuldenkrise als erwartet.

Für den Küchenmarkt gelten neu bezogene bzw. gebaute Wohnungen, insbesondere Eigenheime und Eigentumswohnungen, als relevante Indikatoren, da hierfür in der Regel auch neue Küchen angeschafft werden. Die Rahmenbedingungen im Wohnungsbau liegen weiter günstig, auf Grund der Zahlen der Erwerbstätigen und den anhaltend günstigen Konditionen für Immobilienkredite. Für 2014 geht der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) von einem nominellen Wachstum von 3,5 % aus, welches vom Wohnungsbau (5,1 %) gezogen wird².

2. KÜCHENMARKT

Der Küchenmarkt ist erheblich von der konjunkturellen Situation abhängig. Im ersten Halbjahr 2014 entwickelte sich auch der Absatzmarkt für Küchen gemäß dem Verband der Deutschen Küchenmöbelindustrie e. V. (VdDK) positiv. Die deutsche Küchenindustrie ist per Juni 2014 um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Inland wuchs der Markt um 3,1 % und im Ausland um 5,3 %³.

Gemäß GfK ist der Küchenmarkt in Deutschland im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1,8 % bezogen auf die verkaufte Menge gestiegen. Der Markt in Euro ist dabei um 9,8 % gestiegen. Dies entspricht einer Preiserhöhung im deutschen Küchenmarkt um 7,8 %. Die Einrichtungshäuser haben vor allem im Wert überdurchschnittlich zugelegt (Menge 4,4 %, Wert 11,7 %, Preis 7,1 %). Die Küchenspezialis-

¹ Quelle: World Economic Outlook Update, Internationaler Währungsfonds (IWF) vom Juli 2014

² Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Analyse & Prognose 2014, Januar 2014

³ Quelle: VdDK Auftragspanel, Juni 2014

ten konnten ihr Niveau steigern (Menge 2,6 %, Wert 9,1 %, Preis 6,4 %), das Segment Mitnahme/Selbstbedienung mengenmäßig gefallen, jedoch ist das Preisniveau gestiegen (Menge -3,4 %, Wert -1,9 %, Preis 5,5 %)⁴.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (auf IFRS-Basis) gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Kenngröße Rohertragsmarge wird im ALNO Konzern ermittelt als Rohertrag geteilt durch die Umsatzerlöse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen für die ersten sechs Monate:

in TEUR	1.Halbjahr 2014	1.Halbjahr 2013
Umsatzerlöse	266.748	196.494
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.374	98
Materialaufwand	156.361	111.182
Rohertrag	112.761	85.410
Rohertragsmarge (in % der Umsatzerlöse)	42,3 %	43,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	54.701	8.565
Personalaufwand	70.533	48.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.538	39.612
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	1.160	1.246
EBITDA	38.231	4.822
Zuschreibungen auf Sachanlagen	0	5.513
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.964	6.858
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	27.267	3.477
Finanzergebnis	-6.922	-3.645
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20.345	-168

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2014 liegt mit EUR 266,7 Mio. um EUR 70,2 Mio. oder 35,8 % über dem Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2013. Dieser signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu hinzugekommenen Umsätze der AFP Küchen AG (im Folgenden „AFP“ genannt) in Höhe von EUR 69,1 Mio. zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieser Umsätze verbleibt ein leichter Anstieg um 0,6 %. Hierbei ist ein Rückgang im Segment „Handel“ bei den Umsätzen in der Großfläche und bei Mitnahme/Selbstbedienung festzustellen, dem ein deutlicher Anstieg bei den Umsätzen mit Küchenspezialisten gegenübersteht. Die Inlandserlöse sanken leicht um 1,1 %, wohingegen sich die Auslandserlöse ohne AFP um 4,0 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 erhöhten. Mit Berücksichtigung von AFP haben sich die

⁴ Quelle: GfK, Küchenmöbel Deutschland Marktpanel, Juni 2014

Auslandserlöse mit 109,4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 sogar mehr als verdoppelt.

Die Erhöhung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um EUR 46,1 Mio. im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 resultiert im Wesentlichen aus dem ertragswirksamen Badwill in Höhe von EUR 52,3 Mio. im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation durch den Erwerb der AFP. Im Vorjahreszeitraum enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge darüber hinaus noch Buchgewinne aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen und Know-how.

Der Materialaufwand stieg mit 40,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund des neu hinzugekommenen Materialaufwands von AFP überproportional zu den Umsatzerlösen. Die Rohertragsquote sank von 43,5 % auf 42,3 % aufgrund geringerer Stückerlöse pro Schrank und höherer Materialkosten. Beim Personalaufwand ergibt sich vor allem aufgrund des neu hinzugekommenen Personals bei AFP eine Erhöhung des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2014 von EUR 22,2 Mio. bzw. 46,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ohne AFP verbleibt ein Anstieg in Höhe von 4,9 %, dies ist vor allem auf den Personalaufbau am Standort Pfullendorf und bei einigen Auslandstochtergesellschaften zurückzuführen, sowie auf die Tarif-erhöhung im ersten Halbjahr 2014. Der Effekt aus dem Personalabbau am Standort Enger in 2013 wirkt dem entgegen, kann diesen Anstieg aber nicht kompensieren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 vor allem aufgrund AFP um EUR 17,9 Mio. oder 45,3 % gestiegen. Ohne Berücksichtigung von AFP verbleibt ein Anstieg in Höhe von 5,6 %. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus gestiegenen Vertriebsaufwendungen wie Transportkosten, Messekosten, Vertriebsprovisionen und Fremdmontagen sowie aus höheren Aufwendungen für Leiharbeiter.

In der Summe erhöhte sich das EBITDA von EUR 4,8 Mio. im Vorjahr um EUR 33,4 Mio. auf EUR 38,2 Mio. Der deutliche Anstieg bei den Abschreibungen um EUR 4,1 Mio. bzw. 59,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf die im Rahmen des Erwerbs von AFP neu hinzugekommenen Vermögenswerte zurückzuführen. Die zusätzlichen Abschreibungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation betragen im ersten Halbjahr 2014 EUR 2,5 Mio. für die immateriellen Vermögenswerte und EUR 0,1 Mio. für die Sachanlagen. Ohne Berücksichtigung der Effekte aufgrund von AFP wären die Abschreibungen in Summe um 2,9 % gestiegen. Im Vorjahr konnten auf Basis eines im Frühjahr 2013 aktualisierten Immobiliengutachtens sowie eines vorliegenden Kaufangebots für Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 5,5 Mio. vorgenommen werden, nachdem in 2009 Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet werden mussten. Das EBIT stieg in der Folge von EUR 3,5 Mio. um EUR 23,8 Mio. auf EUR 27,3 Mio. deutlich. Das Finanzergebnis ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um EUR 3,3 Mio. gestiegen. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich um EUR 1,9 Mio., vor allem aufgrund der gestiegenen Netto-Finanzschulden, die im Wesentlichen von der im Mai 2013 ausgegebenen Anleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio. und von der im März 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen von EUR 14,0 Mio. geprägt waren. Ohne Berücksichtigung von AFP wären die Finanzaufwendungen um EUR 1,4 Mio. gestiegen. Im Rahmen der At-Equity-Bewertung für die assoziierten Unternehmen ALNO

China Holding Limited, Hongkong/China, und tielsa GmbH, Pfullendorf, sind um EUR 1,4 Mio. höhere Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen werden.

Folglich erhöhte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) deutlich auf EUR 20,3 Mio. nach EUR -0,2 Mio. im Vorjahreszeitraum. Das Konzern-Periodenergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr signifikant von EUR -1,2 Mio. auf EUR 20,9 Mio. Damit beträgt das Ergebnis je Aktie EUR 0,30 nach EUR -0,02 im Vorjahr.

Segmentergebnisse

Als Folge der Akquisition der AFP und der damit verbundenen strukturellen Neuaufstellung des Konzerns hat das Management die interne Konzernsteuerung und Berichterstattung neu ausgelegt. Der Konzern wird primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert und nicht mehr nach rechtlich selbständigen Einheiten wie bisher. Dies ist notwendig geworden, nachdem durch die Übernahme der AFP das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden deutlich an Bedeutung gewonnen hat sowie zukünftig PIATTI-Küchen am Standort Pfullendorf produziert werden. Die einzelnen Vertriebskanäle stellen betriebswirtschaftlich unterschiedliche Anforderungen an die Konzernsteuerung, weshalb eine entsprechende Neuorganisation notwendig war.

2014	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		194.301	72.051	13.851	2.429	-15.884	266.748
Außenumsätze		183.511	67.523	13.285	2.429	0	266.748
Innenumsätze		10.790	4.528	566	0	-15.884	0
EBITDA		-8.022	-3.925	258	49.887	33	38.231
in %		-4,1%	-5,4%	1,9%	n/a	n/a	14,3%

2013	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		179.464	26.593	546	0	-10.109	196.494
Außenumsätze		172.432	23.626	436	0	0	196.494
Innenumsätze		7.032	2.967	110	0	-10.109	0
EBITDA		-650	-1.183	-364	6.764	255	4.822
in %		-0,4%	-4,4%	-66,7%	n/a	n/a	2,5%

Nachfolgend wird die Ertragslage der einzelnen Segmente des ALNO Konzerns (vor Konsolidierung) erläutert.

Segment Handel

Das Segment „Handel“ umfasst die Handelsverbände sowie die freien Küchenhändler in Deutschland und im Ausland.

In diesem Segment stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr von EUR 179,5 Mio. auf EUR 194,3 Mio., was einem Zuwachs von EUR 14,8 Mio. oder 8,2 % entspricht. Wesentlicher Treiber dieser Umsatzsteigerung ist, neben der Akquisition der AFP, die Beauftragung von Kunden zur Produktion exklusiver Handelsmarken sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit großen Kunden in Deutschland und dem europäischen Ausland. Das EBITDA ist im Vorjahresvergleich um EUR 7,4 Mio. auf EUR -8,0 Mio. (Vorjahr: EUR -0,6 Mio.) gesunken, da speziell in diesem Segment durch die starke Einkaufsmacht der Handelsverbände und die hohe Wettbewerbsintensität das Preisniveau stark unter Druck steht. Zusätzlich wurde die Profitabilität durch die Investition in neue Produktlinien belastet.

Segment Objektgeschäft

Im Segment „Objektgeschäft“ werden die deutschen und internationalen Umsätze im Projektgeschäft sowie die Umsätze aus neuen Projekten wie zum Beispiel tielsa zusammengefasst. Die Kunden für den ALNO Konzern sind hier Bauträger, Immobiliengesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, etc. Wesentliches Merkmal in diesem Segment ist die hohe Anzahl an Küchen pro Auftrag und die lange Laufzeit der Aufträge.

Im Objektgeschäft konnte der ALNO Konzern ein deutliches Wachstum verzeichnen. Die Umsätze stiegen signifikant um EUR 45,5 Mio. auf EUR 72,1 Mio. Hauptgründe sind die steigenden Umsätze in UK und der Schweiz sowie die zusätzlichen Umsätze aufgrund der Übernahme der AFP. Das EBITDA konnte dieser Entwicklung nicht ganz folgen, und sank um EUR 2,7 Mio. auf EUR -3,9 Mio. Wesentlicher Grund ist die Integration der Stahlküchen, welche gegenwärtig noch hohe Strukturkosten aufweisen. Durch das laufende Effizienzsteigerungsprogramm und die Internationalisierung wird hier eine deutliche Fixkostenreduzierung erwartet.

Segment Endkunden

Das Segment „Endkunden“ umfasst das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden.

Dieses Segment gewinnt für den ALNO Konzern zunehmend an Bedeutung, da es die Gruppe unabhängiger von der Einkaufsmacht der Handelsverbände macht. Der Umsatz stieg um EUR 13,4 Mio. auf EUR 13,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Vor allem in der Schweiz konnte durch den weiteren Aufbau eigener Shops und die Übernahme der AFP in diesem Segment Zuwächse erzielt werden. Die Aufbaukosten für die eigenen Verkaufsstellen und die Strukturkosten aus der Akquisition der AFP lassen das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,4 Mio.) sinken.

Segment Sonstiges

Das Segment „Sonstiges“ enthält alle nicht direkt den anderen Segmenten zuzuordnende Geschäftsvorfälle.

Im Geschäftsjahr 2014 sind zum Beispiel die Ergebnisse von logismo und aus dem Service-/Halbfabrikategeschäft der AFP enthalten. Darüber hinaus ist der ertragswirksame Anteil des Goodwill aus der vorläufigen Kaufpreisallokation der AFP, Einmaleffekte aus der Integration der AFP sowie die Verlagerungskosten aus der Schließung der Wellmann Bauteile GmbH enthalten. In 2013 waren zum Beispiel die Effekte aus der Veräußerung von nicht aktivierten Kundenstämmen und Know-how enthalten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des ALNO Konzerns hat sich zum 30. Juni 2014 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 von EUR 181,5 Mio. um EUR 137,5 Mio. auf EUR 319,0 Mio. deutlich erhöht.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um EUR 90,7 Mio. auf EUR 190,5 Mio. Vor allem die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation für AFP signifikant um EUR 49,2 Mio. gestiegen. Ohne Berücksichtigung von AFP würden sich die immateriellen Vermögenswerte nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013 darstellen. Die Sachanlagen stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2013 (EUR 84,5 Mio.) vor allem aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation sowie der übernommenen Sachanlagen von AFP um EUR 34,7 Mio. auf EUR 119,2 Mio. Die at Equity bewerteten Anteile reduzierten sich um EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,5 Mio. Die Erhöhung der langfristigen Finanzforderungen um EUR 1,6 Mio. im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Darlehensforderungen an assoziierte Unternehmen. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um EUR 5,5 Mio., vor allem aufgrund aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um EUR 46,8 Mio. auf EUR 128,5 Mio. Dabei erhöhten sich die Vorräte insgesamt um EUR 13,2 Mio. bzw. 54,9 % erhöht, vor allem aufgrund der neu hinzugekommenen Vorräte von AFP. Ohne Berücksichtigung dieser Vorräte von AFP wären die Vorräte um EUR 0,7 Mio. bzw. 2,9 % gesunken. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere aufgrund von AFP um EUR 28,4 Mio. bzw. 66,5 % im Vergleich zum 31. Dezember 2013 gestiegen. Ohne AFP wären sie nahezu unverändert auf Vorjahresniveau. Die um EUR 6,4 Mio. höheren kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte sind vorwiegend aufgrund höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf sonstige Forderungen gegen Dritte zurückzuführen.

Auf der Passivseite verbesserte sich das Konzerneigenkapital insgesamt um EUR 29,0 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2013 deutlich und ist somit erstmals nach vielen Jahren wieder positiv.

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Stichtag auf EUR 140,6 Mio. (nach EUR 90,7 Mio. zum 31. Dezember 2013). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Begebung einer Wandelschuldverschreibung sowie durch Neuaufnahme von Darlehen bei AFP zurückzuführen. Die Wandelschuldverschreibung wurde am 20. März 2014 mit einem Nominalvolumen von EUR 14,0 Mio. begeben, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 8,0 % p.a. verzinst. Darüber hinaus wurde die Fälligkeit eines Teils des Darlehens der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, in Höhe von EUR 10,0 Mio. von September 2014 auf September 2015 verlängert.

Zum Stichtag stiegen die kurzfristigen Schulden um EUR 58,5 Mio. auf EUR 167,7 Mio. Die Gesellschafterdarlehen reduzierten sich um EUR 10,0 Mio. aufgrund der Verlängerung eines Teils des Darlehens der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, von September 2014 auf September 2015. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um EUR 17,4 Mio., vor allem durch die Neuaufnahme von Darlehen bei AFP. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um EUR 33,8 Mio., vor allem aufgrund der neu hinzugekommenen Verbindlichkeiten bei AFP sowie der Stillhaltevereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart. Darüber hinaus erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um EUR 11,2 Mio., im Wesentlichen aufgrund saisonbedingter höherer Rückstellungen für Rechnungen und Anzahlungen auf Bestellungen. Die kurzfristigen übrigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 5,3 Mio., was neben den neu hinzugekommenen sonstigen Verbindlichkeiten von AFP vor allem saisonbedingt an höheren Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft liegt.

Liquiditäts- und Finanzlage

Die für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzten Nettozahlungsmittel betragen im ersten Halbjahr 2014 EUR 4,2 Mio. gegenüber EUR -29,0 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den „Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden“, der unter anderem auf die Stillhaltevereinbarung mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, zurückzuführen ist.

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultierte im Berichtsjahr insgesamt ein Mittelabfluss von EUR 44,8 Mio. gegenüber EUR 7,1 Mio. im Vorjahr. Dieser deutliche Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,6 Mio. bzw. 4,2 % auf EUR 40,3 Mio. gestiegen.

Die Nettoverschuldung der ALNO Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2014 auf EUR 132,8 Mio. nach EUR 83,5 Mio. zum 30. Juni 2013. Hier wirkte sich vor allem die in 2014 ausgegebene Wandelschuldverschreibung sowie die neuen Bankenfinanzierungen in Zusammenhang mit dem Erwerb der AFP aus.

4. FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter (m/w)

Im ALNO Konzern waren zum Stichtag 30. Juni 2014 2.317 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt, zudem 96 Auszubildende (m/w). Im Vorjahr waren es zum Stichtag 30. Juni 2013 1.897 Mitarbeiter (m/w) sowie zusätzlich 76 Auszubildende (m/w). Der Anstieg resultiert überwiegend aus dem Erwerb der AFG Küchen AG („AFP“).

Verteilt auf die einzelnen Standorte waren zum Stichtag 30. Juni 2014 in Pfullendorf 701 (Vorjahr: 685), in Enger 474 (Vorjahr: 559), in Brilon 240 (Vorjahr: 244), in Coswig 212 (Vorjahr: 218), bei AFP in Dietlikon und Arbon 496 und bei den Auslandstochtergesellschaften 161 (Vorjahr: 167) Mitarbeiter (m/w) beschäftigt. Bei logismo waren darüber hinaus 33 Mitarbeiter (m/w) beschäftigt.

Zur Umsetzung ihrer Strategie und Wachstumsziele benötigt die ALNO Gruppe qualifizierte und motivierte Mitarbeiter (m/w). Grundlage der Arbeitsorganisation ist ein offenes, von Respekt und Fairness geprägtes Miteinander. Die Anerkennung von Leistung erfolgt durch erfolgsorientierte Entgeltsysteme und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Die anhaltend schwierige Situation der ALNO Gruppe, Umstrukturierungen sowie Kurzarbeitsphasen waren einschneidende Ereignisse für die Mitarbeiter (m/w) im ersten Halbjahr 2014. Die mangelnde Auslastung der Werke in Enger und Pfullendorf wurde durch Kurzarbeit aufgefangen. Diese wurde einvernehmlich an beiden Standorten auslastungsbezogen flexibel umgesetzt. Das Management geht davon aus, dass die konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft, insbesondere in den für die Küchenindustrie wichtigen Märkten Europas, die Nachfrage nach Produkten beeinflussen werden. Für die ALNO AG haben daher die Optimierung der Kostenstrukturen im Gesamtunternehmen sowie die Flexibilität an den Produktionsstandorten in Deutschland oberste Priorität.

In einer am 10. Juli 2012 mit der Industriegewerkschaft Metall Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg abgeschlossenen Vereinbarung zur Sanierung der ALNO AG wurde eine wesentliche Reduktion der Personalkosten der Gesellschaften ALNO und Wellmann ab 2013 vereinbart, die auf betrieblicher Ebene verhandelt und umgesetzt wurden. Die Verhandlungen am Standort Pfullendorf wurden im Dezember 2012 abgeschlossen und beinhalten bis zum Ende des Jahres 2014 Entgeltverzichte sowie eine Arbeitszeiterhöhung.

Der jeweilige Manteltarifvertrag für die holz- und kunststoffverarbeitende Industrie in Westfalen-Lippe und für die Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung in Baden-Württemberg sowie verschiedene Entgelttarifverträge finden auf die Mitarbeiter der ALNO AG, Impuls Küchen GmbH und der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG Anwendung. Die pino Küchen GmbH ist nicht tarifgebunden.

Als eines der bundesweit ersten 200 Unternehmen wurde der ALNO AG das Label „Logib-D geprüft“ verliehen. Damit zeichnet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Betriebe aus, die sich für eine geschlechtergerechte Per-

sonal- und Entgeltpolitik einsetzen. Dabei stehen unter anderem Aspekte wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Frauen in Führungspositionen und Arbeitszeitflexibilisierung im Fokus. Letztlich zeugt das Label von einer werteorientierten Unternehmenskultur innerhalb der ALNO Gruppe, die Frauen und Männern die faire Chance gibt, ihre Fähigkeiten auszuschöpfen und ihre Erfahrungen einzubringen, um das Unternehmen als Ganzes zu stärken. Die ALNO AG sieht die Auszeichnung als Ansporn und Motivation, dem Thema Chancengleichheit in Zukunft verstärkt Raum zu geben und das Diversity Management im Unternehmen gezielt mit Blick auf den alle Unternehmen ereilenden demographischen Wandel weiter zu forcieren.

Nachtragsbericht

Erweiterung Factoringlinie

Die Vereinbarung über die bestehende Factoringlinie der ALNO AG konnte von EUR 8,0 Mio. auf EUR 10,0 Mio. erweitert werden.

Wechsel in der Geschäftsführung der Casawell Service GmbH

Per Gesellschafterbeschluss vom 7. Juli 2014 wurden die beiden bisherigen Geschäftsführer der Casawell Service GmbH, Franz Ritter und Dirk Fischer, von ihrer Verantwortung als Geschäftsführer entbunden. Die Geschäftsführung der Casawell Service GmbH wird künftig von den beiden Vorständen der ALNO AG, Ipek Demirtas und Max Müller, wahrgenommen. Franz Ritter und Dirk Fischer behalten ihre lokale Verantwortung am Standort Enger als Prokuristen für die Bereiche Werkleitung (Fischer) und kaufmännische Leitung (Ritter). Diese Veränderung wurde im Zuge der strukturellen Neuaufstellung der ALNO Gruppe vorgenommen.

Neue Position des „Director Restructuring“ geschaffen

Im Zuge der strukturellen Neuaufstellung der ALNO Gruppe hat Lothar Hiese die neugeschaffene Position des „Director Restructuring“ übernommen. Hiese ist Dipl.-Kaufmann und verfügt über eine langjährige Industrie- und Restrukturierungserfahrung im In- und Ausland.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. PROGNOSEBERICHT

Die Perspektiven für den Küchenmarkt 2014 sind grundsätzlich positiv. Signifikanten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ALNO AG 2014 hat die Übernahme der AFP mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX. Hierdurch wird es zu einem Umsatzzuwachs im ALNO Konzern von mindestens EUR 130 Mio. kommen. Durch den Zusammenschluss sollen in der endgültigen Ausbaustufe ab 2015 Synergiepotentiale von EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio. realisiert werden. Die höheren Absatzvolumina werden sich positiv auf die Produktion auswirken, indem die Auslastung steigt. Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken Fertigung steht in 2014 im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe von etwa EUR 5 Mio. erforderlich sein. Negativ fiel der Auslauf des Sanierungstarifvertrags in Pfullendorf zum 30. Juni 2014 und die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2014 ins Gewicht. Diese werden in 2014 zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern führen. Das Geschäftsjahr 2014 stellt aufgrund der Integration der AFP weiterhin eine große Herausforderung dar. Nach der abgeschlossenen Integration der AFP erwartet der ALNO Konzern eine deutliche Ergebnisverbesserung ab 2015.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2014 im ALNO Konzern von einem Umsatz von EUR 580 Mio. bis EUR 600 Mio. und einem EBITDA von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. (inklusive Sondereffekte aus der Integration AFP) aus.

Für die Segmente Handel, Objektgeschäft, Endkunden und Sonstiges wird für das Geschäftsjahr 2014 jeweils ein deutlicher Umsatzanstieg erwartet. Für das Segment Handel, Objektgeschäft, Endkunden wird ein EBITDA leicht unter dem Vorjahr erwartet. Für das Segment Sonstiges wird eine deutliche Steigerung des EBITDA erwartet.

2. RISIKOBERICHT

Die Risiken und Chancen der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2013 ausführlich dargestellt. Im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 sind nur für die nachfolgend erwähnten Risiken nennenswerte Änderungen eingetreten.

Konzernliquidität

Da die Entwicklung des operativen Geschäftes im ersten Halbjahr 2014 noch zu einem unter Plan liegenden Cash Flow geführt hat, liegt wie bereits im Konzernbericht 2013 dargestellt, in 2014 weiterhin ein wesentlicher Fokus des Vorstandes der ALNO AG auf der Absicherung der kurz- und mittelfristigen Liquiditätssituation im Konzern.

Hierzu konnten im ersten Halbjahr folgende Finanzierungsmaßnahmen zusätzlich erfolgreich umgesetzt werden: Erhöhung des Factoringvolumens, Erhöhung der Warenkreditversicherungslinien, liquiditätsorientierte Steuerung des Working Capitals und des Investitionsverhaltens, neue Darlehensvereinbarungen.

Darüber hinaus sind die Aufnahme neuer Kontokorrentkreditlinien oder Nutzung anderer Finanzierungsmöglichkeiten wie beispielsweise Reverse Factoring in Arbeit.

Zudem wurde im zweiten Quartal mit externer Unterstützung ein Restrukturierungsprojekt gestartet, in dem im Rahmen des Teilprojektes „Sofortmaßnahmen“ Maßnahmen definiert wurden, die noch in 2014 das EBITDA und die Liquidität verbessern.

Bis zum wirksam werden der weiteren Finanzierungen und der Sofortmaßnahmen aus dem Restrukturierungsprojekt hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, die Stundung eines Teiles der Rechnungen aus Warenlieferungen bis maximal Ende 2014 gewährt. Weiterhin hat die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine im September 2014 fällige Darlehenstilgung in Höhe von EUR 10,0 Mio. auf September 2015 verlängert. Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat eine für April 2014 vereinbarte Darlehenstilgung in Höhe von EUR 8,5 Mio. bis April 2015 verlängert.

Vor dem Hintergrund der bereits umgesetzten und noch in Arbeit befindlichen Finanzierungen sowie den Sofortmaßnahmen des Restrukturierungsprojektes sieht der Vorstand der ALNO AG die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns als gesichert an.

3. CHANCENBERICHT

Marktentwicklung

Der deutsche Küchenmarkt ist im ersten Halbjahr 2014 gemäß VdDK-Auftragspanel um 3,5 % gegenüber Vorjahr gewachsen. Von diesem Wachstum entfielen 3,1 % auf das Inland und 5,3 % auf das Ausland. Der ALNO Konzern ohne AFP Küchen ist im gleichen Zeitraum um 9,8 % nach Schrankstückzahlen gemäß VdDK-Auftragspanel gewachsen. Von diesem Wachstum des ALNO Konzerns ohne AFP entfielen 9,8 % auf das Inland und 11,8 % auf das Ausland⁵. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass der ALNO Konzern ohne AFP vom Marktwachstum im ersten Halbjahr 2014 profitieren konnte und darüber hinaus zusätzlich seine Marktanteile gegenüber Vorjahr um 0,8 % (Inland 0,8 %, Ausland 0,7 %) steigern konnte. Der Vorstand der ALNO AG rechnet mit einem weiteren Anhalten dieses positiven Trends auch im zweiten Halbjahr 2014.

Mit der Übernahme von AFP treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran und sichert sich zusätzlichen Umsatz und Ertrag. Gleichzeitig erhält die ALNO AG dadurch eine größere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt und profitiert von einem etablierten Vertriebsnetz in einem Wachstumsmarkt für Küchen in Europa. Damit erhöht die ALNO AG den Auslandsanteil am Gesamtumsatz auf über 40 Prozent. Damit wird insgesamt der Umsatz auf eine breitere Basis gestellt und die Ertragskraft des Konzerns nachhaltig gestärkt. Weitere Synergieeffekte ergeben sich beispielsweise aus dem gemeinsamen Einkauf.

⁵ Quelle: VdDK Auftragspanel, Juni 2014

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	Verkürzter Konzern- anhang	1. Halbjahr 2014 in TEUR	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Umsatzerlöse	G. 1	266.748	196.494
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		2.374	98
Sonstige betriebliche Erträge	G. 2	54.701	8.565
Gesamtleistung		323.823	205.157
Materialaufwand	G. 3	156.361	111.182
Personalaufwand	G. 4	70.533	48.295
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G. 5	57.538	39.612
Restrukturierungsergebnis (+ = Aufwand / - = Ertrag)	G. 6	1.160	1.246 *
EBITDA		38.231	4.822 *
Zuschreibungen auf Sachanlagen	G. 7	0	5.513
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	G. 8	10.964	6.858
Betriebliches Ergebnis		27.267	3.477 *
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	H. 3	-1.497	-83
Finanzerträge		135	76
Finanzaufwendungen		5.560	3.638
Finanzergebnis	G. 9	-6.922	-3.645
Ergebnis vor Ertragsteuern		20.345	-168 *
Ertragsteuern (+ = Aufwand / - = Ertrag)	G. 10	-510	1.018
Konzern-Periodenergebnis		20.855	-1.186 *
davon nicht beherrschende Anteile		-95	-26
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG		20.950	-1.160 *
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	N.	0,30	-0,02 *

* Anpassungen siehe F.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 in TEUR	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	20.855	-1.186 *
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Veränderung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung	54	12
Summe der Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	54	12
Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	-1.739	-1.592
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Rückstellungen für Pensionen	457	872
Summe der Posten, die in Folgeperioden <u>nicht</u> in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:	-1.282	-720
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis	-1.228	-708
Konzern-Gesamtergebnis	19.627	-1.894 *
davon nicht beherrschende Anteile	-95	-26
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	19.722	-1.868 *

* Anpassungen siehe F.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2014

	Verkürzter Konzern- anhang	Stand am 30.06.2014 in TEUR	Stand am 31.12.2013 in TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	H. 1	58.961	9.731
Sachanlagen	H. 2	119.222	84.492
Finanzanlagen		1.235	1.550
At Equity bewertete Anteile	H. 3	489	848
Finanzforderungen	H. 4	3.631	2.074
Aktive latente Steuern	H. 5	5.717	195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.052	591
Sonstige Vermögenswerte		196	349
A. Langfristige Vermögenswerte		190.503	99.830
Vorräte	H. 6	37.216	24.028
Finanzforderungen		893	2.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H. 7	71.026	42.655
Sonstige Vermögenswerte	H. 8	16.065	9.632
Ertragsteuererstattungsansprüche		82	58
Flüssige Mittel	I.	3.189	3.266
B. Kurzfristige Vermögenswerte		128.471	81.639
Summe AKTIVA		318.974	181.469
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		70.095	70.095
Kapitalrücklage		3.258	3.258
Gesetzliche Rücklage		462	462
Kumuliertes Konzernergebnis		-63.218	-92.337
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der ALNO AG		10.597	-18.522
Anteil Eigenkapital nicht beherrschende Anteile		46	141
A. Eigenkapital	H. 9	10.643	-18.381
Rückstellungen für Pensionen	H. 10	26.092	20.570
Passive latente Steuern	H. 11	11.671	2.763
Sonstige Rückstellungen		1.300	1.442
Gesellschafterdarlehen	H. 12	30.000	20.000
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	H. 13	70.883	45.217
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		691	704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	H. 15	9	13
B. Langfristige Schulden		140.646	90.709
Sonstige Rückstellungen	H. 14	3.623	2.729
Gesellschafterdarlehen	H. 12	445	10.445
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	H. 13	34.628	17.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	H. 15	115.863	70.828
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	H. 16	13.124	7.841
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		2	94
C. Kurzfristige Schulden		167.685	109.141
Summe PASSIVA		318.974	181.469

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014

	Verkürzter Konzern- anhang	1. Halbjahr 2014 in TEUR	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Konzern-Periodenergebnis		20.855	-1.186 *
Ertragsteuern		-510	1.018
Finanzergebnis		6.922	6.015
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		10.964	6.858
Zuschreibungen auf Sachanlagen		0	-5.513
Erhaltene Ertragsteuern		58	17
Gezahlte Ertragsteuern		-94	-325
Verlust aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		192	251
Erhaltene Zinsen		36	3
Gezahlte Zinsen		-6.352	-2.541
Eliminierung von zahlungsunwirksamen Posten			
Veränderung der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		3.943	-465
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-45.055	-4.310
Zahlungswirksame Veränderung der sonstigen Rückstellungen		-1.786	-2.894
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen		-10.827	-3.072 *
Veränderung des Working Capitals			
Veränderung der Vorräte		-1.301	601
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte		-14.633	-6.532 *
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Schulden		30.934	-20.001
Für die laufende Geschäftstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		4.173	-29.004
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in			
Immaterielle Vermögenswerte		-182	-573
Sachanlagen		-8.157	-7.115
Finanzanlagen		0	-1
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	I.	-36.855	0
Einzahlungen aus Abgängen			
Sachanlagen		124	46
Finanzanlagen		315	496
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-44.755	-7.147
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		36.580	49.800
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-287	-7.434
Veränderung von Kontokorrent- und Factoringverbindlichkeiten		5.127	-1.241
Auszahlungen für Finanzierungskosten		-1.111	-2.425
Für die Finanzierungstätigkeit erhaltene Nettozahlungsmittel		40.309	38.700
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-273	2.549
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres		2.720	4.317
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		28	55
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	I.	2.475	6.921

* Anpassungen siehe F.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Angaben in TEUR angepasst	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetz- liche Rück- lage	Kumuliertes Konzernergebnis				Auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Eigenkapital*	nicht beherr- schende Anteile	Konzern- eigen- kapital*
				Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital*	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Andere erfolgsneutrale Transaktionen Veränderung Rückstellung für Pensionen	Wert- veränderung Wertpapiere			
Verkürzter Konzernanhang	H. 9	H. 9		H. 9						
1. Januar 2013	70.095	3.258	462	-76.920	-755	-3.795	-37	-7.692	230	-7.462
Konzern-Periodenergebnis				-1.186				-1.186		-1.186
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					12	-720	0	-708		-708
Konzern-Gesamtergebnis				-1.186	12	-720	0	-1.894	-26	-1.920
30. Juni 2013	70.095	3.258	462	-78.106	-743	-4.515	-37	-9.586	204	-9.382
1. Januar 2014	70.095	3.258	462	-87.638	-664	-3.986	-49	-18.522	141	-18.381
Konzern-Periodenergebnis				20.855				20.855		20.855
Sonstiges Konzern-Periodenergebnis					54	-1.282	0	-1.228		-1.228
Konzern-Gesamtergebnis				20.855	54	-1.282	0	19.627	-95	19.532
Veränderung Konsolidierungskreis				9.492				9.492		9.492
30. Juni 2014	70.095	3.258	462	-57.291	-610	-5.268	-49	10.597	46	10.643

* Anpassungen siehe F.

Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2014

A. Gegenstand des Unternehmens

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf (im Folgenden kurz: „ALNO AG“ genannt), eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden kurz: „ALNO Konzern“ genannt), produzieren und vertreiben überwiegend unter den Markennamen ALNO, IMPULS, PINO, WELLMANN, sowie neu in 2014 PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN bzw. ALNOINOX, Einbauküchen für den Weltmarkt. Hinsichtlich der Konzernstruktur und der Hauptaktivitäten des ALNO Konzerns verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lage- und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 und im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014. Der Konzern, dessen oberstes Mutterunternehmen die ALNO AG ist, hat seinen Sitz in der Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Deutschland.

B. Grundlagen für die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes

1. Allgemeines

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“ oder „Halbjahresfinanzbericht“) der ALNO AG zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält mit Ausnahme der Angaben zu Unternehmenserwerben (IAS 34.16A(i) iVm IFRS 3) nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Alle Beträge sind in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist.

Im vorliegenden Zwischenabschluss des ALNO Konzerns wurden nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind, beachtet. Im Rahmen der Erstellung eines Zwischenabschlusses muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen.

Der Zwischenabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Halbjahresfinanzbericht wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung auf Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte, die mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für die Gliederung der Bilanz wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Im Jahr 2013 konnte der Vorstand der ALNO AG erfolgreich das Finanzierungs- und Kapitalkonzept umsetzen. Hierzu zählten im Wesentlichen die im Mai 2013 begebene Unternehmensanleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio., einer festen Laufzeit von fünf Jahren und einer jährlichen Verzinsung von 8,5 %. Als einen weiteren wesentlichen Meilenstein des Kapital- und Finanzierungskonzeptes 2013 konnte die ALNO AG im August 2013 eine neue Factoringfinanzierung mit einem Rahmen von EUR 8,0 Mio. abschließen. Darüber hinaus hatte der Hauptaktionär Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, einen kurzfristigen Lieferantenkredit in Höhe von EUR 30 Mio. mit Rahmenvereinbarung vom 11. April 2013 in ein Darlehen umgewandelt, wovon EUR 10 Mio. eine Laufzeit bis September 2015 (ursprünglich September 2014) und EUR 20 Mio. eine Laufzeit bis Juni 2017 haben. Die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, hat der ALNO AG Darlehen in Gesamthöhe von EUR 8,5 Mio. zur Verfügung gestellt. Die Gewährung dieser Darlehen erfolgte teilweise durch die Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten. Es wurde vereinbart, dass die ursprünglich im April 2014 vorgesehene Rückzahlung um ein Jahr auf April 2015 verschoben wird. Durch diese Maßnahmen konnte die Konzernliquidität im Jahr 2013 sowie im Berichtszeitraum sichergestellt werden.

Die ALNO AG konnte am 17. Januar 2014 strategisch von der Schweizer AFG Arbonia-Forster-Holding AG 100 % der Anteile der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, übernehmen. Das Closing fand am 25. März 2014 statt. Die AFG Küchen AG ist der Marktführer in der Schweiz. Dazu gehörten die beiden renommierten Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Mit dieser größten Übernahme in der jüngeren Firmengeschichte treibt die ALNO AG ihre internationale Wachstumsstrategie voran. Gleichzeitig erhält die ALNO AG dadurch eine größere Unabhängigkeit vom wettbewerbsintensiven deutschen Markt und profitiert von einem etablierten Vertriebsnetz in einem Wachstumsmarkt für Küchen in Europa. Die Finanzierung des Kaufpreises für die 100 % der Anteile der AFG Küchen AG und des operativen Geschäfts wurde durch Kredite von Schweizer Banken, ein Verkäuferdarlehen und durch die Ausgabe einer bei qualifizierten Investoren platzierten Wandelschuldverschreibung am 20. März 2014 sichergestellt. Die AFG Küchen AG wurde nach der Einbeziehung in den ALNO Konzern in die AFP Küchen AG (im folgenden kurz „AFP“) umbenannt.

Die Unternehmensstrategie der ALNO AG verfolgt operativ die strukturelle Verbesserung der Organisation und eine effizientere Marktbearbeitung. Hierzu wird die ALNO AG in EDV, Maschinen, Kundenservice und Marketing deutlich mehr investieren wie in den Vorjahren.

Die Optimierung der Produktion hin zu einer schlanken Fertigung steht in 2014 im Zentrum diverser Konzernprojekte. Dazu werden zusätzliche Investitionen in Höhe

von etwa EUR 5 Mio. erforderlich sein. Negativ fällt der Auslauf des Sanierungstarifvertrags in Pfullendorf und die prognostizierte Lohnsteigerung aus der Tarifrunde 2014 ins Gewicht. Diese führen in 2014 zu einer Belastung der Personalkosten im ALNO Konzern.

Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand für 2014 im ALNO Konzern von einem Umsatz von EUR 580 Mio. bis EUR 600 Mio. und einem EBITDA von EUR 20 Mio. bis EUR 25 Mio. (inklusive Sondereffekte aus der Integration AFP) aus.

Um die Konzernliquidität sicherzustellen, wurde am 16. Juni 2014 und mit Nachträgen vom 27. Juni 2014 und vom 17. Juli 2014 zwischen der ALNO AG und der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung vereinbart, die bis zum 31. Dezember 2014 läuft.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns hängt davon ab, dass die Annahmen der Unternehmensplanung, insbesondere hinsichtlich der Umsatz- und Ergebnisziele, wie geplant zutreffen und dass weiterhin ein stringentes Liquiditätsmanagement betrieben wird. Der Vorstand der ALNO AG sieht die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ALNO AG bzw. des ALNO Konzerns durch die eingeleiteten operativen und finanziellen Maßnahmen als gesichert an.

Neu anzuwendende Standards

Die im Jahr 2014 verpflichtend neu anzuwendenden geänderten Standards des IASB wurden im ALNO Konzern beachtet, soweit sie von der Europäischen Union übernommen worden sind. Im Einzelnen ergaben sich folgende Neuerungen:

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 - Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 27 - Einzelabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Überarbeitung des IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderung von IAS 32 - Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 - Investmentgesellschaften (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 36 - Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Änderungen von IAS 39 - Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)
- Interpretation IFRIC 21 - Abgaben (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014; retrospektiv)

Nachfolgend werden nur die Neuregelungen und deren Auswirkungen beschrieben, die für den ALNO Konzern relevant sind. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 10, 11 und 12 - die neuen Regelungen zur Konsolidierung

Das IASB hat mit IFRS 10, 11 und 12 drei neue sowie mit IAS 27 und 28 zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht.

IFRS 10 ist Resultat des Projekts „Consolidation“ und ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12. Auf IFRS-Einzelabschlüsse anzuwendende Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27. Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Folglich ist das Konzept der Beherrschung künftig auf Zweckgesellschaften anzuwenden, deren Konsolidierung gegenwärtig nach dem sog. Risks-and-Rewards-Konzept erfolgt.

IFRS 11 geht aus dem Projekt „Joint Ventures“ hervor und ersetzt IAS 31 und SIC-13. Mit Aufhebung von IAS 31 wird die Quotenkonsolidierung abgeschafft. Zu berücksichtigen sind parallele Änderungen der Terminologie und der Klassifizierung, so dass nicht zwingend alle gegenwärtig nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen künftig nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Anwendung der Equity-Methode erfolgt gemäß den Vorschriften des um Folgeänderungen angepassten IAS 28.

IFRS 12 führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen. Darüber hinaus wurden neue Angabepflichten, z.B. Angaben zu wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, eingeführt.

Der ALNO Konzern besitzt momentan keine Zweckgesellschaften, daher haben diese Änderungen keine Relevanz für den ALNO Konzern. Bei den assoziierten Unternehmen hat sich hieraus bisher keine Änderung im ALNO Konzern ergeben, diese wurden bisher schon nach der Equity-Methode bilanziert. Da IFRS 12 neben den zuvor bestandenen Erläuterungspflichten neue Angabepflichten formuliert, werden die Konzernangaben zu diesem Unternehmenskreis umfassender sein.

- IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 - neben den assoziierten Unternehmen - auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu IFRS 10, 11 und 12.

- Änderung von IAS 32 - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Das IASB hat weiterhin Ergänzungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt das IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Eine Änderung des bestehenden Saldierungsprinzips in IAS 32 erfolgt damit jedoch nicht. Aus der Klarstellung der Kriterien „zeitgleiches Settlement“ und „jederzeitiges Recht zur Aufrechnung“ kann sich eine Änderung der Bilanzierungspraxis nur ergeben, falls IAS 32 bislang unterschiedlich ausgelegt wurde. Als ergänzende Pflichtangabe sind jetzt tabellarisch Brutto- und Nettobeträge aus der bilanziellen Saldierung sowie Beträge für bestehende Saldierungsrechte, die allerdings nicht den bilanziellen Saldierungskriterien genügen, anzugeben. Die Klarstellung hat zu keiner Änderung der Bilanzierung im ALNO Konzern geführt.

- Änderungen von IAS 36 - Angaben zum erzielbaren Betrag von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der IASB schlägt darin eine Einschränkung der Angaben des erzielbaren Betrags vor. Darüber hinaus stellt der IASB die Angaben zu wertgeminderten Vermögenswerten klar. Die Verabschiedung von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) hatte zu einer Folgeänderung in IAS 36 geführt. Danach ist der erzielbare Betrag bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (auch ohne Vorliegen einer Wertminderung in der laufenden Periode) anzugeben, wenn der Buchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer dieser Einheit im Vergleich zum Gesamtbuchwert des Goodwills bzw. der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wesentlich ist. Mit der Änderung an IAS 36 wurde diese Vorschrift nur auf diejenigen Fälle beschränkt, bei denen tatsächlich eine Wertminderung in der laufenden Periode vorliegt.

Darüber hinaus wurden die Angaben klargestellt, die zu machen sind, wenn im Falle einer Wertminderung der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt wurde. Gemäß IAS 36.130 sollen nunmehr folgende Angaben gemacht werden:

- angewendete Bewertungsmethoden sowie Änderungen der Bewertungsmethoden;
- die Ebene der Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13, auf der die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts vorgenommen wurde;
- bei Level-2- und Level-3-Bewertungen: Schlüsselannahmen bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts einschließlich der explizit verpflichtenden Angabe des angewendeten Abzinsungssatzes bei Anwendung eines Barwertverfahrens.

Die Änderung führt lediglich zu ergänzenden bzw. geänderten Angaben und hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns.

Die erstmalige Beachtung der übrigen Standards und Interpretationen hatte keinen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns, da im Geschäftsjahr keine derartigen Sachverhalte bestanden.

Folgende vom IASB neu verabschiedete Standards wurden noch nicht von der Europäischen Union übernommen. Sie sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Sicherungsbeziehungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)
- Änderungen von IFRS 7 und IFRS 9 - Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2018; retrospektiv)
- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2010-2012 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)
- Verbesserungen zu IFRS 2011-2013 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2014; retrospektiv)
- IFRS 14 - Bilanzierung von regulatorischen Abgrenzungsposten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)
- IFRS 11 - Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)
- IAS 16/IAS 38 - Leitlinien für Abschreibungsmethoden von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)
- IAS 16/IAS 41 - Bilanzierung von fruchttragenden Pflanzen in der Landwirtschaft (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2016; retrospektiv)
- IFRS 15 - Neue Richtlinien zur Umsatzrealisierung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2017; retrospektiv)

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Nachfolgend werden nur die für den ALNO Konzern relevanten Vorschriften sowie deren Auswirkungen auf den Konzernabschluss beschrieben. Die restlichen Neuregelungen sind nicht auf den ALNO Konzern anwendbar und haben daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung / Sicherungsbeziehungen

Der Standard wurde vom IASB als erster Teil des Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden und soll den bisherigen IAS 39 ersetzen. Hiernach sind finanzielle Vermögenswerte abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells oder der Geschäftsmodelle entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind, im Gegensatz zu den aktuell gültigen Vorschriften, grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertschwankungen von Ei-

genkapitalinstrumenten dürfen jedoch auch erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Beteiligungserträge erfolgswirksam erfasst. Im Moment werden im Konzernabschluss Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Wertpapieren (Fremdkapitalinstrumente) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aufgrund der Änderungen durch IFRS 9 sind diese Wertänderungen nach Inkrafttreten von IFRS 9 in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Am 28. Oktober 2010 hat das IASB den um finanzielle Verbindlichkeiten erweiterten IFRS 9 veröffentlicht. Dabei werden die bisherigen Regelungen des IAS 39 weitgehend übernommen. Eine Neuerung betrifft die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die unter Anwendung der Fair Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zukünftig ist der Teil der Fair Value-Änderung, der aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos resultiert, im sonstigen Ergebnis und nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Eine weitere Änderung bezieht sich auf Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, die an nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente gekoppelt sind. Diese Verbindlichkeiten sind zukünftig immer zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, während die aktuell gültigen Regelungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten einräumen.

Im November 2013 hat der IASB Bestimmungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen veröffentlicht. Der Standard, welcher als Ergänzung bzw. Änderung der bislang veröffentlichten Fassung des IFRS 9 konzipiert ist, formuliert in Änderung zur bisherigen Rechtslage insbesondere neue Bestimmungen zu der Designierbarkeit von Instrumenten bzw. Risiken, den Effektivitätsanforderungen, der Anpassung und Auflösung von Sicherungsbeziehungen und teilweise der bilanziellen Erfassung von Sicherungsbeziehungen. Der Standard ersetzt die IFRIC Interpretation 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und ändert darüber hinaus eine Reihe von bestehenden Standards, darunter den IFRS 7, welcher die Angabepflichten für die Finanzinstrumente regelt, und die Bestimmungen von bereits in 2009 und 2010 veröffentlichten Fassungen des IFRS 9. Der Standard ist mit dem Zeitpunkt seiner Veröffentlichung anwendbar, setzt jedoch die Anwendung des gesamten IFRS 9 voraus und formuliert umfangreiche Übergangsbestimmungen.

Der Abschluss des Projekts IFRS 9 Finanzinstrumente wird in 2014 erwartet. Die Anwendung des ersten Teils der Phase I wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns haben. Aus dem zweiten Teil dieser Projektphase werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Die dritte, im November 2013 abgeschlossene Phase des Projekts betrifft die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Um ein umfassendes Bild potentieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren.

- Änderung von IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer: Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen

Der IASB hat am 21. November 2013 eine Änderung an IAS 19 - Leistungen an Arbeitnehmer hinsichtlich der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von

Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen - verabschiedet. Mit einer Änderung an IAS 19.93 wird nunmehr klargestellt, wie die in den formalen Bedingungen eines Pensionsplans enthaltenen Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten bilanziert werden, wenn diese mit der Dienstzeit verknüpft sind.

Nach der Änderung an IAS 19 dürfen die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode, in der sie fällig sind, auch als Reduktion des Dienstzeitaufwands erfasst werden, sofern diese vollständig mit den in dieser Periode erbrachten Leistungen des Arbeitnehmers verbunden sind. Dies ist insbesondere bei Beiträgen möglich, die einen festen Prozentsatz des Gehalts ausmachen, der nicht von den geleisteten Dienstjahren des Arbeitnehmers für das Unternehmen abhängig ist.

Sind die Beiträge von den geleisteten Dienstjahren abhängig, müssen die Beiträge den Dienstleistungsperioden nach der Methode zugerechnet werden, wie dies in IAS 19.70 auch für die Bruttoleistung zu erfolgen hat.

Die Änderungen werden keine Auswirkungen im ALNO Konzern haben, da keine Arbeitnehmerbeiträge oder Beiträge von Dritten geleistet werden.

- Verbesserungen zu IFRS 2010 - 2012

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütung: Definition "Ausübungsbedingungen" wird klargestellt.

IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung bedingter Kaufpreiszahlungen zum beizulegenden Zeitwert.

IFRS 8 - Geschäftssegmente: Offenlegung von Ermessensentscheidungen, die zur Zusammenfassung von Segmenten getroffen wurden. Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens sind nur zu erstellen, wenn über die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet wird.

IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Klarstellung, dass weiterhin die Möglichkeit besteht Forderungen und Verbindlichkeiten nicht abzuzinsen, solange die Auswirkungen nicht wesentlich sind.

IAS 16 - Sachanlagen: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung einer Sachanlage, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

IAS 24 - Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: Ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, stellt ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit dar.

IAS 38 - Immaterielle Vermögenswerte: Anpassung des Bruttobuchwerts bei Neubewertung eines immateriellen Vermögenswerts, sodass dieser im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

- Verbesserungen zu IFRS 2011 - 2013

Hierbei handelt es sich um einen Sammelstandard, der im Dezember 2013 veröffentlicht wurde und der Änderungen in verschiedenen Standards zum Gegenstand hat. Diese Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der ALNO AG haben:

IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse: Ausschluss von Gemeinschaftsunternehmen vom Anwendungsbereich des IFRS 3.

IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts: Die in IFRS 13.52 genannte Ausnahme für Portfolien beinhaltet alle Verträge, die nach IAS 39 bzw. IFRS 9 bilanziert werden, unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit gemäß IAS 32 erfüllen.

IAS 40 - Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Der Erwerb von Investment Property kann sowohl die Voraussetzung für den Erwerb eines einzelnen Vermögenswerts, einer Gruppe von Vermögenswerten als auch eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllen. Sofern die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfüllt sind, der ein Investment Property enthält, wird klargestellt, dass sowohl IFRS 3 als auch IAS 40 Anwendung finden.

- IFRS 15 - Umsatzrealisierung bei Kundenverträgen

Mit diesem neuen Standard werden die bisherigen Standards und Interpretationen, die bislang Regelungen zur Umsatzrealisierung enthielten, zusammengeführt. IFRS 15 ist branchenübergreifend auf sämtliche Umsatztransaktionen anzuwenden und enthält ein prinzipienorientiertes fünfstufiges Modell:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen

Künftig erfolgt die Umsatzrealisierung bei Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden. Die Übertragung von Chancen und Risiken stellt nur noch einen Indikator dar. Darüber hinaus sind explizite Regelungen zu Mehrkomponentengeschäften in IFRS 15 enthalten. Ferner gibt es neue Leitlinien dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für variable Erlöse werden neue Erlösschwellen eingeführt.

Nach Inkrafttreten von IFRS 15 werden IAS 11 Fertigungsaufträge und IAS 18 Umsatzerlöse sowie die Interpretationen IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermö-

genswerten durch einen Kunden und SIC 31 Umsatzerlöse - Tausch von Werbedienstleistungen ihre Gültigkeit verlieren

Die Auswirkungen auf den ALNO Konzern sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht analysiert. Es wird davon ausgegangen, dass diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns haben werden.

2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Zwischenabschluss der ALNO AG werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung neben der ALNO AG zehn (Vorjahr: zehn) inländische und acht (Vorjahr: sechs) ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die ALNO AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Anteile am Kapital hält.

Die Erweiterung des Konsolidierungskreises in 2014 bei den ausländischen Gesellschaften ist auf die neu erworbenen Gesellschaften AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz, sowie UK Surface Solutions, Wolverhampton, Großbritannien zurückzuführen.

Darüber hinaus wurden die zwei Gesellschaften tielsa GmbH, Pfullendorf (mit einer Beteiligungsquote von 49 %) und ALNO China Holding Limited, Hongkong/China (mit einer Beteiligungsquote von 45 %) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Konsolidierungsmethoden und die Methoden zur Währungsumrechnung sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 unverändert.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der ALNO AG aufgestellt. Die Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Folgende Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

	30.6.2014	31.12.2013	30.6.2013	Durchschnittskurs 1.1.2014 bis 30.6.2014	Durchschnittskurs 1.1.2013 bis 30.6.2013
	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR	je EUR
GBP	0,80091	0,83488	0,85523	0,82174	0,85053
CHF	1,21585	1,22576	1,22916	1,22153	1,22976
USD	1,36481	1,37670	1,30101	1,37116	1,31334
AED	5,01267	5,05651	4,77861	5,03721	4,82506

3. Unternehmenserwerbe

I. Erwerb der AFG Küchen AG

a) Erläuterung der Transaktion

Mit Anteilskaufvertrag vom 17. Januar 2014 hat der Konzern 100 % der stimmberechtigten Anteile der AFG Küchen AG übernommen (danach umbenannt in „AFP Küchen AG“, im Folgenden kurz „AFP“ genannt). Die Anteile wurden von der AFG Schweiz AG, einer Zwischenholding der börsennotierten Schweizer Arbonia-Forster-Holding AG, erworben. In der AFP sind die beiden Schweizer Küchenhersteller Piatti (Holzküchen) und Forster (Stahlküchen) gebündelt.

Der Konzern hat die Gesellschaft im Rahmen der Umsetzung seiner internationalen Wachstumsstrategie akquiriert. Gemeinsam mit der Traditionsmarke PIATTI und der FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN verfügt der Konzern auf dem hochpreisigen Schweizer Küchenmarkt über einen Marktanteil von rund 19 % und ist damit Marktführer in der Schweiz. Der nächst größere Küchenproduzent in der Schweiz verfügt über einen Marktanteil von rund 8 %. Mit der Integration von AFP in den Konzern sind erhebliche Synergien sowohl auf der Vertriebs- als auch auf der Kostenseite verbunden:

Das bisherige Produktportfolio des ALNO Konzerns mit den vier Marken ALNO, WELLMANN, IMPULS und PINO ergänzt sich sehr gut mit den Marken PIATTI und FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN. Die PIATTI-Küchenstudios in der Schweiz werden zukünftig im unteren Preissegment zusätzlich Küchen der Marke IMPULS anbieten. Umgekehrt werden die FORSTER SCHWEIZER STAHLKÜCHEN über das weltweite ALNO Vertriebsnetz mit dem Markennamen ALNOINOX vermarktet. Ein Vertrieb dieser Stahlküchen erfolgte trotz internationaler Nachfrage bisher fast ausschließlich in der Schweiz.

Auf der Kostenseite ergeben sich signifikante Synergien durch höhere Einkaufsvolumina und vor allem durch die Verlagerung der Produktion von PIATTI über die deutsche Grenze an die nur etwa 100 km entfernte Konzernzentrale in Pfullendorf. Durch die Produktion der PIATTI-Küchen in Pfullendorf wird sich die Kapazitätsauslastung und damit die Profitabilität des größten Konzernstandortes deutlich erhöhen. Hinzu kommen geringere Lohnkosten im Vergleich zum Schweizer Standort Dietlikon.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. AFP wurde rückwirkend ab dem 1. Januar 2014 im Konzern-Zwischenabschluss der ALNO AG berücksichtigt. Wesentliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zwischen dem ALNO Konzern und AFP bestanden im ersten Halbjahr 2014 nicht.

b) Übertragene Gegenleistung

Angaben in TEUR

Kaufpreis Aktien	2.403
Darlehen zum 1. Januar 2014	28.890
Kaufpreis gesamt	31.293

Zusätzlich zu dem dargestellten Kaufpreis war die ALNO AG verpflichtet, dem Verkäufer den entstehenden Finanzierungsbedarf für das Netto-Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 6.251 zwischen dem Erwerbstichtag am 1. Januar 2014 und dem rechtlichen Vollzugstichtag am 25. März 2014 zu erstatten. Dem nach dem Erwerbstichtag bis zum 25. März 2014 entstandenen Finanzierungsbedarf steht ein entsprechendes Netto-Umlaufvermögen gegenüber.

Die an den Verkäufer übertragene Gegenleistung betrug daher insgesamt TEUR 37.544 und setzt sich somit aus TEUR 2.403 für den Erwerb von 100 % der Anteile an AFP sowie für den Kauf von Darlehen des Verkäufers an AFP in Höhe von TEUR 35.141 zusammen.

c) Vorläufige Kaufpreisallokation

Angaben in TEUR	Buchwerte	„Step-Up“	Beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	97	51.782	51.879
Sachanlagen	24.790	9.838	34.628
Finanzanlagen	3.497	0	3.497
Finanzforderungen	86	0	86
Aktive latente Steuern	669	4.867	5.536
Vorräte	11.833	0	11.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.440	0	20.440
Sonstige Vermögenswerte	1.127	0	1.127
Flüssige Mittel	874	0	874
Vermögenswerte	63.413	66.487	129.900
Passive latente Steuern	809	10.070	10.879
Pensionsrückstellungen	1.518	4.079	5.597
Rückstellungen	485	0	485
Darlehen	28.890	0	28.890
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.735	0	11.735
Sonstige Verbindlichkeiten	7.410	0	7.410
Schulden	50.847	14.149	64.996
Summe Netto-Vermögenswerte	12.566	52.338	64.904

d) Vorläufige Ermittlung Geschäfts- oder Firmenwert

Der vorläufige Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb ergibt sich wie folgt:

Angaben in TEUR	
Übertragene Gegenleistung	37.544
abzgl. beizulegender Zeitwert der Netto-Vermögenswerte	-64.904
abzgl. erworbene Darlehen	-35.141
Negativer Geschäfts- oder Firmenwert (Badwill)	-62.501

Der ergebniswirksame Badwills aus dem Erwerb der Gesellschaft in Höhe von TEUR 52.338 wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Netto-Gewinn (nach Abschreibungen und passiven latenten Steuern) beträgt im ersten Halbjahr 2014 TEUR 50.184.

Der negative Geschäfts- oder Firmenwert (Badwill) resultiert aus einem relativ niedrigen Kaufpreis (Gegenleistung) im Vergleich zum beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft.

Wesentliche Gründe für den relativ niedrigen Kaufpreis sind:

Der Geschäftsbereich Küchen und Kühltechnik des Verkäufers erzielte in den Geschäftsjahren 2012 und 2013 einen negativen Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis. Der Verkäufer hat daher im Rahmen einer Fokussierungsstrategie das Küchengeschäft nicht mehr als Kerngeschäftsfeld und damit als aufzugebenden Geschäftsbereich definiert. Der Verkäufer kann somit bestimmte Synergien, die der ALNO Konzern mit Integration der Gesellschaft realisieren kann, selber nicht realisieren.

Der Verkäufer erspart sich Kosten für einen Standortwechsel, da der Standort Dietlikon mittelfristig aufgrund der Entwicklung zu einem reinen Wohngebiet zur Disposition steht. Der ALNO Konzern verlagert die Produktion von PIATTI im 4. Quartal 2014 vom Standort Dietlikon zum Standort Pfullendorf.

Der Verkäufer kann aufgrund der Standortverlagerung einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag aus dem Verkauf der Immobilie früher vereinnahmen (der ALNO Konzern hat die Immobilie am Standort Dietlikon nicht mit erworben).

Der ermittelte Badwill wird zu keinem tatsächlichen Ertragsteueraufwand führen.

e) Aufgliederung des Zahlungsmittelabflusses aufgrund des Unternehmenserwerbs

Angaben in TEUR

Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	874
Gezahlte Gegenleistung	-37.544
Netto-Abfluss von Zahlungsmitteln	-36.670

Der Netto-Zahlungsabfluss ist im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthalten und wurde durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 14.000 sowie durch Bankenfinanzierungen gedeckt.

f) Sonstige Angaben

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprach dem Buchwert und betrug zum Erwerbszeitpunkt TEUR 20.440. Darin waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 866 enthalten.

AFP hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 69.061 zu den Umsatzerlösen und TEUR - 4.933 zum Periodenergebnis beigetragen.

Die Transaktionskosten in Höhe von TEUR 473 wurden als Aufwand gebucht und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Verwaltungsaufwand und in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

II. Erwerb der UK Surface Solutions Ltd

Im Rahmen eines asset deals wurden darüber hinaus am 11. April 2014 die Vermögenswerte und Schulden der UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton, Großbritannien, durch die ALNO UK, Leeds, Großbritannien, in eine neu gegründete Gesellschaft Alno Surfaces Ltd, Wolverhampton, Großbritannien eingebracht. Hierfür wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 185 bezahlt, der dem Buchwert der erworbenen Netto-Vermögenswerte entspricht. UK Surface Solutions Ltd ist Hersteller von Arbeitsplatten mit hochwertigen Oberflächen.

C. Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind, wie zum 31. Dezember 2013, Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken.

Annahmen und Schätzungen wurden vor allem getroffen bei der Ermittlung der Kaufpreisallokation für den Unternehmenserwerb der AFP (siehe B.3), bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes (siehe H.1 „Immaterielle Vermögenswerte“) und des Anlagevermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe H.7 „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“). Darüber hinaus haben Annahmen und Schätzungen Einfluss auf die Rückstellungsbewertung (siehe H.14 „Sonstige kurzfristige Rückstellungen“).

Diesen Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenabschlusses beruhen. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen kommen.

Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

D. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im ALNO Konzern ergeben sich saisonale Einflüsse durch schwache Produktions- und Absatzmonate aufgrund des Betriebsurlaubs zu Beginn des zweiten Halbjahres, die aber erwartungsgemäß durch umsatzstärkere Monate im Herbst wieder ausgeglichen werden.

E. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

Der Abschluss wurde basierend auf der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal oder konjunkturell bedingt sind oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Rückstellungen für laufende und drohende Rechtsstreitigkeiten und sonstige zu bilanzierende ungewisse Verpflichtungen sind im Zwischenabschluss nach dem Stand der Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Erstellung angemessen gebildet worden.

F. Angaben zur Anpassung des Vorjahres

Die Situation in dem andauernden Rechtsstreit mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Jörg Deisel bezüglich seiner fristlosen Kündigung am 6. April 2011 stellte sich zum 30. Juni 2013 wie folgt dar: Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat am 20. Dezember 2012 mit einem sog. „Vorbehalts-Urteil“ im Urkundenprozess Herrn Deisel für den Zeitraum vom 6. April 2011 bis zum 31.12.2012 insgesamt TEUR 1.654 zugesprochen. Davon wurden ihm TEUR 1.246 im Januar 2013 ausbezahlt. Ein Teilbetrag von TEUR 408 war ihm bereits im Juni 2012 aufgrund eines erstinstanzlichen Urteils ausgezahlt worden.

Die Auszahlungen standen unter dem Vorbehalt des sog. „Nachverfahrens“ vor dem Landgericht Düsseldorf, weshalb alle ausgezahlten Beträge gegen Sicherheitsleistung (Bankbürgschaft) erfolgten. Die ALNO AG ging zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts 2013 mit hoher Wahrscheinlichkeit von einem für sie positiven Ausgang dieses Verfahrens aus, daher wurden die im Januar 2013 ausgezahlten TEUR 1.246, für die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 keine Rückstellung gebildet wurde, zum 30. Juni 2013 ursprünglich als sonstiger Vermögenswert und folglich nicht ergebniswirksam bilanziert.

Dieser Ausweis wurde nun im Vorjahr korrigiert, was zu einem um TEUR 1.246 höheren Restrukturierungsaufwand führte. Diese Anpassung des Vorjahres erfolgte aufgrund einer Prüfung der Deutsche Prüfstelle für Rechnungswesen (DPR) für das Geschäftsjahr 2012. Das Prüfungsverfahren wurde im Mai 2014 mit Veröffentlichung der Fehlerfeststellungen abgeschlossen.

Im Einzelnen ergab sich gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2013 folgender Anpassungsbedarf:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Ergebnis je Aktie:

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2013 in TEUR Angepasst
Restrukturierungsergebnis	0	1.246	1.246
EBITDA	6.068	-1.246	4.822
Betriebliches Ergebnis	4.723	-1.246	3.477
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.078	-1.246	-168
Konzern-Periodenergebnis	60	-1.246	-1.186
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	86	-1.246	-1.160
Ergebnis in EUR / Aktie (verwässert und unverwässert)	0,00	-0,02	-0,02

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	60	-1.246	-1.186
Konzern-Gesamtergebnis	-648	-1.246	-1.894
davon Anteil Aktionäre der ALNO AG	86	-1.246	-1.160

Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis	60	-1.246	-1.186
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Working Capital Veränderungen	-1.826	-1.246	-3.072
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte	-7.778	1.246	-6.532

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	60	-1.246	-1.186
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Konzern-Eigenkapital“	60	-1.246	-1.186
Konzern-Periodenergebnis in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	60	-1.246	-1.186
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	60	-1.246	-1.186
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Konzern-Eigenkapital“	-648	-1.246	-1.894
Konzern-Gesamtergebnis in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-674	-1.246	-1.920
30. Juni 2013 in Spalte „Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital“	-76.860	-1.246	-78.106
30. Juni 2013 in Spalte „auf die Aktionäre der ALNO AG entfallendes Konzern-Eigenkapital“	-8.340	-1.246	-9.586
30. Juni 2013 in Spalte „Konzern-Eigenkapital“	-8.136	-1.246	-9.382

Segmentberichterstattung

	1. Halbjahr 2013 in TEUR	Anpassung	1. Halbjahr 2013 in TEUR angepasst
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - Segment ALNO	1.855	-1.246	609
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) - Summe	1.078	-1.246	-168

G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2014 liegt mit TEUR 266.748 um TEUR 70.254 oder 35,8 % über dem Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2013. Dieser signifikante Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu hinzugekommenen Umsätze von AFP in Höhe von TEUR 69.061 zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieser Umsätze verbleibt ein leichter Anstieg um 0,6 %. Hierbei ist im Segment Handel ein Rückgang bei den Umsätzen in der Großfläche und bei Mitnahme/Selbstbedienung festzustellen, dem ein deutlicher Anstieg bei den Umsätzen mit Küchenspezialisten gegenübersteht. Die Inlandserlöse sanken um 1,1 %, wohingegen sich die Auslandserlöse ohne AFP um 4,0 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 erhöhten. Mit Berücksichtigung von AFP haben sich die Auslandserlöse mit 109,4 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 sogar mehr als verdoppelt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Erhöhung um TEUR 46.136 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 resultiert im Wesentlichen aus dem ertragswirksamen Badwill in Höhe von TEUR 52.338 durch den Erwerb der AFG Küchen AG im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation. Im Vorjahreszeitraum enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge darüber hinaus noch Buchgewinne aus dem Verkauf von nicht aktivierten Kundenstämmen und Knowhow.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg mit 40,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund des neu hinzugekommenen Materialaufwands von AFP überproportional zu den Umsatzerlösen.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ergibt sich vor allem aufgrund des neu hinzugekommenen Personals bei AFP eine Erhöhung des Personalaufwands für das erste Halbjahr 2014 von TEUR 22.238 bzw. 46,0 %. Ohne AFP verbleibt ein Anstieg in Höhe von 4,9 %, dies ist vor allem auf den Personalaufbau am Standort Pfullendorf und bei einigen Auslandstochtergesellschaften zurückzuführen, sowie auf die Tarifierhöhung im ersten Halbjahr 2014. Der Effekt aus dem Personalabbau am Standort Enger in 2013 wirkt dem entgegen, kann diesen Anstieg aber nicht kompensieren.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 vor allem aufgrund AFP um TEUR 17.926 oder 45,3 % gestiegen. Ohne Berücksichtigung von AFP verbleibt ein Anstieg in Höhe von 5,6 %. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus gestiegenen Vertriebsaufwendungen wie Transportkosten, Messekosten, Vertriebsprovisionen und Fremdmontagen sowie aus höheren Aufwendungen für Leiharbeiter.

6. Restrukturierungsergebnis

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 angepasst
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.160	1.246
Summe	1.160	1.246

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beim Restrukturierungsergebnis resultieren aus Aufwendungen aus einem Rechtsstreit mit einem ehemaligen Vorstand. Die TEUR 1.160 aus dem ersten Halbjahr 2014 betreffen die Zuführung einer Rückstellung hierfür, die TEUR 1.246 aus dem ersten Halbjahr 2013 eine Vorauszahlung, die nicht über eine Rückstellung gedeckt war (siehe B.3 „Korrektur Vorjahr für Zahlung aus Rechtsstreit“).

7. Zuschreibungen auf Sachanlagen

Im Jahr 2009 wurden auf Basis eines Immobiliengutachtens Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräuße-

rungskosten abgewertet. Dabei wurde teilweise unterstellt, dass Gebäude nicht mehr für die Produktion genutzt werden. Aufgrund der geänderten Unternehmensstrategie wurden auf Basis eines aktualisierten Immobiliengutachtens vom Frühjahr 2013 sowie eines vorliegenden Kaufangebots für Grundstücke und Gebäude am Standort Pfullendorf im ersten Halbjahr 2013 Zuschreibungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 5.513 vorgenommen. Im ersten Halbjahr 2014 erfolgten keine Zuschreibungen.

8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Immaterielle Vermögenswerte	2.948	173
Sachanlagen	8.016	5.591
Planmäßige Abschreibungen	10.964	5.764
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	1.094
Summe	10.964	6.858

Der deutliche Anstieg bei den planmäßigen Abschreibungen um TEUR 4.106 bzw. 59,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist überwiegend auf die im Rahmen des Erwerbs von AFP neu hinzugekommenen Vermögenswerte zurückzuführen. Die zusätzlichen Abschreibungen aus der vorläufigen Kaufpreisallokation betragen im ersten Halbjahr 2014 TEUR 2.511 für die immateriellen Vermögenswerte und TEUR 99 für die Sachanlagen. Ohne Berücksichtigung der Effekte aufgrund von AFP wären die Abschreibungen in Summe um 2,9 % gestiegen.

Bezüglich der Bewertung des Vermögens der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ALNO AG wurde im Vorjahr aufgrund der negativen Ertragsaussichten der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten herangezogen. Hieraus ergab sich im ersten Halbjahr 2013 ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.094 für Zugänge bei den Sachanlagen.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um TEUR 3.277 gestiegen. Die Finanzaufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.922, vor allem aufgrund der gestiegenen Netto-Finanzschulden, die im Wesentlichen von der im Mai 2013 ausgegebenen Anleihe mit einem Gesamtvolumen von EUR 45,0 Mio. und von der im März 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen von EUR 14,0 Mio. geprägt waren. Ohne Berücksichtigung von AFP wären die Finanzaufwendungen um TEUR 1.393 gestiegen. Darüber hinaus wurden

im Rahmen der At-Equity-Bewertung für die assoziierten Unternehmen ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, und tielsa GmbH, Pfullendorf, Verringerungen der Beteiligungsbuchwerte in Höhe von insgesamt TEUR 1.497 (1. Halbjahr 2013: TEUR 83) vorgenommen (siehe G.3 „At Equity bewertete Anteile“).

10. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013
Latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus temporären Differenzen	-580	891
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	70	127
Summe	-510	1.018

H. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte sind aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation für AFP signifikant um TEUR 49.230 gestiegen (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“). Ohne Berücksichtigung von AFP würden sich die immateriellen Vermögenswerte nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013 darstellen. Sie ergeben sich im Wesentlichen aus Geschäfts- oder Firmenwerten der CASAWELL Gruppe (TEUR 1.483), ALNO UK (TEUR 2.044), logismo (TEUR 241) sowie aus gewerblichen Schutzrechten und Patenten und Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

2. Sachanlagen

Die Sachanlagen sind aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation sowie der übernommenen Sachanlagen von AFP signifikant um TEUR 34.730 bzw. 41,1 % gestiegen (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“). Ohne Berücksichtigung von AFP würden sich die Sachanlagen nahezu unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013 darstellen.

3. At Equity bewertete Anteile

Unter dieser Position werden einerseits die at Equity bewerteten Anteile an der ALNO China Holding Limited, Hongkong/China, in Höhe von TEUR 489 ausgewie-

sen. Der auf die ALNO AG entfallende Verlust des ersten Halbjahres 2014 hatte eine ergebniswirksame Reduzierung des Beteiligungsbuchwerts in Höhe von TEUR 390 zur Folge. Andererseits führte das negative Eigenkapital der tielsa GmbH zum 30. Juni 2014 zu einer vollständigen erfolgswirksamen Abschreibung des durch eine Kapitalerhöhung erhöhten Beteiligungsbuchwerts in Höhe von TEUR 1.107.

4. Langfristige Finanzforderungen

Die langfristigen Finanzforderungen erhöhten sich um TEUR 1.557 im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus Erhöhung der Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 1.350 an das assoziierte Unternehmen ALNO China Holding Limited, Hongkong/China.

5. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um TEUR 5.522, vor allem aufgrund aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“).

6. Vorräte

Die Vorräte haben sich insgesamt um TEUR 13.188 bzw. 54,9 % erhöht, ohne Berücksichtigung der Vorräte von AFP wären die Vorräte um TEUR 689 bzw. 2,9 % gesunken.

7. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere aufgrund von AFP um TEUR 28.371 bzw. 66,5 % im Vergleich zum 31. Dezember 2013 gestiegen. Ohne AFP wären sie nahezu unverändert auf Vorjahresniveau.

8. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte

In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Forderungen gegen Mitarbeiter aus Zeitkonten, sonstige Forderungen gegen Dritte und Umsatzsteuererstattungsansprüche enthalten.

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2014 unverändert TEUR 70.095 und ist in 70.094.979 (Vorjahr: 70.094.979) Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am gezeichneten Kapital beträgt EUR 1,00.

Das Konzerneigenkapital hat sich insgesamt um TEUR 29.024 gegenüber dem 31. Dezember 2013 deutlich verbessert und ist somit erstmals nach vielen Jahren wieder positiv. Dies resultiert in erster Linie aus dem Badwill im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation für AFP (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“).

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juni 2013 wurde das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch ein neues genehmigtes Kapital ersetzt. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2018 einmalig oder mehrmalig um bis zu EUR 35.047.489,00 durch Ausgabe von bis zu 35.047.489 Stamm-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die Eintragung in das Handelsregister ist am 9. August 2013 erfolgt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 2013 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 25. Juni 2018 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Gesamtnennbetrag von EUR 100.000.000,00 auszugeben, und dazu ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 35.047.489,00 (Bedingtes Kapital 2013) geschaffen. Von der vorgenannten Ermächtigung vom 26. Juni 2013 wurde im März 2014 durch Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 14.000.000,00 („Wandelschuldverschreibung 2014“) Gebrauch gemacht. Angesichts des in den Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2014 festgelegten Wandlungspreises in Höhe von EUR 2,00 je Aktie, muss das Bedingte Kapital 2013 zur Absicherung der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 bzw. der Ermächtigung vom 26. Juni 2013 zu einem Betrag von EUR 7.000.000,00 (entspricht 7.000.000 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie) vorgehalten werden.

Der damit noch bestehende Rahmen für das Bedingte Kapital 2013 wurde für einen Betrag von EUR 21.000.000,00 für weitere Umtausch- und Bezugsrechte geöffnet, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen neuen Ermächtigung bis zum 27. Mai 2019 ausgegeben werden können. Dementsprechend wurde der von der Hauptversammlung am 26. Juni 2013 gefasste Beschluss über die Schaffung des Bedingten Kapitals 2013 (unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013) dahingehend neu gefasst, dass das Bedingte Kapital 2013 auch für die Absicherung der Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zur Verfügung steht, die auf der Grundlage der von der Hauptversammlung am 28. Mai 2014 beschlossenen Ermächtigung begeben werden.

Das angepasste Bedingte Kapital 2013 wurde am 28. Juli 2014 in das Handelsregister eingetragen und wurde wie folgt neu gefasst: Das Grundkapital ist um bis zu EUR

28.037.993,00 durch Ausgabe von bis zu 28.037.993 Stamm-Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur so weit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrecht mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Options- und Wandlungspflichten (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2013 im März 2014 begeben hat bzw. gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 bis zum 27. Mai 2019 begeben wird, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten aus diesen Schuldverschreibungen Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Optionsausübung bzw. Wandlung erfüllen, und zwar in allen Fällen jeweils soweit das Bedingte Kapital 2013 nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen benötigt wird. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlüsse jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss darüber hinaus die Ermächtigung zur Ausgabe von bis zu 7.009.496 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, ausgewählte Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft im Sinne von §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Die zur Erfüllung der Aktienoptionsrechte notwendigen bis zu 7.009.496 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft werden durch ein Bedingtes Kapital 2014 gewährt. Zur Schaffung des Bedingten Kapitals 2014 wurde das bestehende Bedingte Kapital 2013 um EUR 7.009.496,00 auf den Betrag von EUR 28.037.993,00 reduziert. Die Reduzierung des Bedingten Kapitals 2013 war erforderlich, da der Nennbetrag des bedingten Kapitals die Hälfte des Grundkapitals, das zur Zeit der Beschlussfassung über die bedingte Kapitalerhöhung vorhanden ist, nicht übersteigen durfte. Auch nach der Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2013 sind die Bezugsrechte der Inhaber der Wandelschuldverschreibung 2014 vollständig abgesichert.

Die Hauptversammlung der ALNO AG vom 28. Mai 2014 beschloss daher, das Grundkapital um bis zu EUR 7.009.496 durch Ausgabe von bis zu Stück 7.009.496 Stamm-Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2014). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Aktienoptionsprogramm 2014, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2014 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Barzahlung erfüllt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist. Der Vorstand der ALNO AG wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienop-

tionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 28. Juli 2014.

Erwerb eigener Aktien

Laut Beschlussfassung vom 23. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG eigene Aktien bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung wurde am 24. Juni 2010 wirksam und gilt bis zum 22. Juni 2015.

10. Rückstellung für Pensionen

Der Anstieg der Rückstellung für Pensionen um TEUR 5.522 bzw. 26,8 % im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert überwiegend aus der vorläufigen Kaufpreisallokation für AFP (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“). Ohne diesen Effekt würde die Erhöhung TEUR 1.443 betragen, die im Wesentlichen auf höhere versicherungsmathematischen Verluste aufgrund der Reduzierung des Abzinsungssatzes von 3,5 % zum 31. Dezember 2013 auf 2,75 % zum 30. Juni 2014 zurückzuführen ist.

11. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um TEUR 8.908, vor allem aufgrund der vorläufigen Kaufpreisallokation für AFP (siehe B.3 „Unternehmenserwerbe“).

12. Gesellschafterdarlehen

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, hat der ALNO AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 gewährt. Die Gewährung des Darlehens erfolgte durch die Umschuldung bestehender, überfälliger kurzfristiger Verbindlichkeiten der ALNO Gruppe aus Lieferungen der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart. Dieses Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2017 und wird mit 6,5 % p.a. verzinst. Ein Teil des Darlehens in Höhe von TEUR 10.000 wird am 30. September 2015 zur Rückzahlung fällig. Zum 31. Dezember 2013 war noch eine Rückzahlung dieses Teils am 30. September 2014 vereinbart, daher waren diese TEUR 10.000 dort noch als kurzfristig ausgewiesen. Zum 30. Juni 2014 bestanden darüber hinaus unverändert kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 445, die von Gesellschaftern der ALNO AG gewährt wurden.

13. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die kurz- und langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 105.511 (31. Dezember 2013: TEUR 62.421) erhöhten sich im Wesentlichen durch die Begebung einer Wandelschuldverschreibung sowie durch Neuaufnahme von Darlehen bei AFP. Diese Wandelschuldverschreibung wurde am 20. März 2014 mit einem Nominalvolumen von TEUR 14.000 begeben, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird mit 8,0 % p.a. verzinst. Die AFP Darlehen valutierten zum 30. Juni 2014 mit TEUR 20.187. Darüber hinaus bestehen noch weitere Finanzverbindlichkeiten, zum Beispiel aus Factoring, Kundendarlehen und Verkäufendarlehen.

Bei einer Tochtergesellschaft wurden für ein Darlehen in Höhe von TEUR 188 zum 30. Juni 2014 Covenants vereinbart. Hierbei haben sich keine Änderungen zu der Aussage im Konzernabschluss 2013 ergeben.

14. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um TEUR 894 gegenüber dem 31. Dezember 2013 betrifft im Wesentlichen die Zuführung der Rückstellung für Abfindungen.

15. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2014 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.218	89.214	4	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.654	26.649	5	0
- davon Kundenboni	9.011	9.011	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	7.394	7.394	0	0
- davon kreditorische Debitoren	5.311	5.311	0	0
Summe	115.872	115.863	9	0

in TEUR	31.12.2013 Gesamt	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	55.395	55.393	2	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.446	15.435	11	0
- davon Kundenboni	9.563	9.563	0	0
- davon ausstehende Rechnungen	2.197	2.197	0	0
- davon kreditorische Debitoren	2.938	2.938	0	0
Summe	70.841	70.828	13	0

16. Kurzfristige übrige sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2014	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	7.947	7.947	0	0
Sonstiges	1.120	1.120	0	0
Sonstige Steuern	3.501	3.501	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	556	556	0	0
Summe	13.124	13.124	0	0

in TEUR	31.12.2013	Restlaufzeit		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Personal	4.929	4.929	0	0
Sonstiges	568	568	0	0
Sonstige Steuern	2.149	2.149	0	0
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	195	195	0	0
Summe	7.841	7.841	0	0

I. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.06.2014	31.12.2013	30.06.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	3.189	3.266	7.534	5.402
Davon nicht frei verfügbar	-714	-546	-613	-1.085
Finanzmittelfonds	2.475	2.720	6.921	4.317

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern durch Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sowie durch Veränderung der Wechselkurse im Laufe des Berichtsjahrs verändert haben.

Die Auszahlung für den Erwerb der AFG Küchen AG, Arbon, Schweiz setzt sich zusammen aus dem gezahlten Kaufpreis in Höhe von TEUR 2.403 abzüglich der übernommenen flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 874 zuzüglich der übernommenen Darlehen in Höhe von TEUR 35.141.

Die Auszahlung für den Erwerb der UK Surface Solutions Ltd, Wolverhampton, Großbritannien ergibt sich aus dem gezahlten Kaufpreis in Höhe von TEUR 185.

J. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des ALNO Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. An den Vorstand berichtete Segmente werden nicht zusammengefasst. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und umfasste bisher die Segmente ALNO, Wellmann, Impuls, pino, die Auslandstochtergesellschaften (ATG) sowie sonstige Gesellschaften.

Als Folge der Akquisition der AFP und der damit verbundenen strukturellen Neuaufstellung des Konzerns hat das Management die interne Konzernsteuerung und Berichterstattung neu ausgelegt. IFRS 8 („management approach“) fordert in diesem Fall, dass auch die externe Segmentberichterstattung entsprechend anzupassen ist. Basierend auf betriebswirtschaftlichen Informationen, die an das Management des Konzerns für die Ressourcenallokation und Geschäftsentwicklung berichtet werden, wurden die berichtspflichtigen Geschäftssegmente neu definiert. Der Konzern wird primär anhand von Vertriebskanälen gesteuert und nicht mehr nach rechtlich selbstständigen Einheiten wie bisher. Dies ist notwendig geworden, nachdem durch die Übernahme der AFP das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden deutlich an Bedeutung gewonnen hat sowie zukünftig PIATTI-Küchen am Standort Pfulendorf produziert werden. Die einzelnen Vertriebskanäle stellen betriebswirtschaftlich unterschiedliche Anforderungen an die Konzernsteuerung, weshalb eine entsprechende Anpassung notwendig war. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Die neue Aufgliederung nach Vertriebskanälen umfasst nun die Segmente Handel, Objektgeschäft, Endkunden sowie Sonstiges.

Das Segment „Handel“ umfasst die Handelsverbände sowie die freien Küchenhändler in Deutschland und im Ausland. Das Segment „Objektgeschäft“ beinhaltet das deutsche und internationale Projektgeschäft sowie neue Projekte wie zum Beispiel tielsa. Das Segment „Endkunden“ umfasst das Retail-Geschäft mit direktem Zugang zum Endkunden. Das Segment „Sonstiges“ enthält alle nicht direkt den anderen Segmenten zuordenbare Geschäftsvorfälle, hier sind als Umsatzerlöse die Umsätze im Service-/Halbfabrikategeschäft ausgewiesen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zugrunde.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an, diese wurden zu Marktpreisen getätigt.

Entscheidungsträger im Hinblick auf die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der berichtspflichtigen Segmente ist der Gesamtvorstand.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich wie folgt dar:

2014	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		194.301	72.051	13.851	2.429	-15.884	266.748
Außenumsätze		183.511	67.523	13.285	2.429	0	266.748
Innenumsätze		10.790	4.528	566	0	-15.884	0
EBITDA		-8.022	-3.925	258	49.887	33	38.231
<i>in %</i>		<i>-4,1%</i>	<i>-5,4%</i>	<i>1,9%</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	14,3%

2013	in TEUR	Handel	Objekt- geschäft	Endkunden	Sonstiges	Konsoli- dierung	Konzern
Umsätze Gesamt		179.464	26.593	546	0	-10.109	196.494
Außenumsätze		172.432	23.626	436	0	0	196.494
Innenumsätze		7.032	2.967	110	0	-10.109	0
EBITDA		-650	-1.183	-364	6.764	255	4.822
<i>in %</i>		<i>-0,4%</i>	<i>-4,4%</i>	<i>-66,7%</i>	<i>n/a</i>	<i>n/a</i>	2,5%

Die Konsolidierung bei den Umsatzerlösen umfasst die Eliminierung der Innenumsätze innerhalb des ALNO Konzerns. Die Konsolidierungsbuchungen in der Zeile EBITDA betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Zwischenergebniseliminierung.

K. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverhältnissen sowie aus langfristigen Lieferverträgen bestehen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag in unveränderter Form. Am 17. Juni 2014 wurde zwischen der ALNO AG und der Bosch Energy and Solution GmbH ein neuer Energieliefer-, Pacht- und Betriebsführungsvertrag für das Betriebsgelände in Pfullendorf abgeschlossen. Finanzielle Verpflichtungen aus Energielieferungen entstehen zum 1. September 2015. Der ehemalige Vertrag wurde aufgelöst. Mit dem neuen Vertrag entstehen signifikante Kosteneinsparungen.

L. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nachfolgend sind die wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen im ersten Halbjahr 2014 ausgewiesen:

Zwischen der ALNO AG und der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, besteht ein Liefervertrag. Dieser Vertrag regelt die Belieferung des ALNO Konzerns mit Elektrogeräten. Der Liefervertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2017, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hieraus betragen zum 30. Juni 2014 TEUR 37.997 (31. Dezember 2013: TEUR 20.438). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, sind innerhalb von 60 Tagen nach Rechnungsdatum zu begleichen. Überfällige Verbindlichkeiten werden mit 6,5 % p.a. verzinst. Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, gewährte dem ALNO Konzern in 2013 durch Umschuldung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Darlehen in Höhe von TEUR 30.000 zur Deckung des Finanzierungsbedarfs. Das Darlehen besitzt zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis 30. Juni 2017, wobei TEUR 10.000 im September 2015 fällig werden und wird mit 6,5 % p.a. verzinst. Insgesamt sind im ersten Halbjahr 2014 Zinsen in Höhe von insgesamt TEUR 1.773 (1. Halbjahr 2013: TEUR 1.987) für die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, angefallen.

Am 16. Juni 2014 und mit Nachträgen vom 30. Juni 2014 und vom 17. Juli 2014 vereinbarte die ALNO AG mit der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, eine Stillhaltevereinbarung, die bis zum 31. Dezember 2014 läuft.

Darlehensforderungen von ALNO AG an das assoziierte Unternehmen tielsa GmbH, Pfullendorf, bestehen zum 30. Juni 2014 in Höhe von TEUR 893 (31. Dezember 2013: TEUR 2.000). Die hierauf entfallenden Zinserträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2014 auf TEUR 56 (1. Halbjahr 2013: TEUR 41). Die Darlehen sind im Dezember 2014 fällig und werden mit 6,5 % p.a. verzinst. In Höhe von TEUR 1.107 wurden Darlehensforderungen im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der tielsa GmbH, Pfullendorf, im ersten Halbjahr 2014 in eine Beteiligung seitens der ALNO AG umgewandelt.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen ALNO China Holding Limited bestehen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 2.700 (31. Dezember 2013: TEUR 1.350). Die Erhöhung erfolgte am 30. Juni 2014 durch Umwandlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Darlehensforderungen. Auf dieses Darlehen entfielen im ersten Halbjahr 2014 Zinserträge in Höhe von TEUR 42 (1. Halbjahr 2013: TEUR 32). Das Darlehen ist im Dezember 2015 fällig und wird mit 6,5 % p.a. verzinst.

Zum 30. Juni 2014 bestanden unverändert zum 31. Dezember 2013 Darlehensverbindlichkeiten an die Comco Holding AG, Nidau, Schweiz, in Höhe von TEUR 8.525. Die Gewährung dieser Darlehen erfolgte teilweise durch Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten. Sie besitzen zum Bilanzstichtag eine Laufzeit bis April 2015 und werden mit 6,5 % p.a. verzinst. Im ersten Halbjahr 2014 entfielen hierauf Zinsen in Höhe von TEUR 277 (1. Halbjahr 2013: TEUR 363).

Darüber hinaus erhielten nahe stehende Unternehmen des Max Müller für die Vergütung des Verwaltungsrates der ALNO (Schweiz) AG, Nidau, Schweiz, im Wege der Organleihe TEUR 81 (1. Halbjahr 2013: TEUR 87), für Mieten TEUR 18 (1. Halbjahr 2013: TEUR 19), für die Gestellung von Personal TEUR 0 (1. Halbjahr 2013: TEUR 76) und für sonstige Aufwendungen TEUR 0 (1. Halbjahr 2013: TEUR 35).

M. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erweiterung Factoringlinie

Die Vereinbarung über die bestehende Factoringlinie der ALNO AG konnte von EUR 8,0 Mio. auf EUR 10,0 Mio. erweitert werden.

Wechsel in der Geschäftsführung der Casawell Service GmbH

Per Gesellschafterbeschluss vom 7. Juli 2014 wurden die beiden bisherigen Geschäftsführer der Casawell Service GmbH, Franz Ritter und Dirk Fischer, von ihrer Verantwortung als Geschäftsführer entbunden. Die Geschäftsführung der Casawell Service GmbH wird künftig von den beiden Vorständen der ALNO AG, Ipek Demirtas und Max Müller, wahrgenommen. Franz Ritter und Dirk Fischer behalten ihre lokale Verantwortung am Standort Enger als Prokuristen für die Bereiche Werkleitung (Fischer) und kaufmännische Leitung (Ritter). Diese Veränderung wurde im Zuge der strukturellen Neuaufstellung der ALNO Gruppe vorgenommen.

Neue Position des „Director Restructuring“ geschaffen

Im Zuge der strukturellen Neuaufstellung der ALNO Gruppe hat Lothar Hiese die neugeschaffene Position des „Director Restructuring“ übernommen. Hiese ist Dipl.-Kaufmann und verfügt über eine langjährige Industrie- und Restrukturierungserfahrung im In- und Ausland.

N. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären zustehenden Konzernperiodenergebnisses durch die gewichtete Zahl ausgegebener Aktien. Ein Verwässerungseffekt, der sich aus sogenannten potenziellen Aktien ergeben könnte, ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eingetreten.

Angaben in TEUR	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013 angepasst
Konzern-Periodenergebnis	20.855	-1.186*
Anteile Fremder	-95	-26
Aktienanzahl in Tsd. (gewichteter Durchschnitt)	70.095	70.095
Konzern-Periodenergebnis in EUR/Aktie (verwässert und unverwässert)	0,30	-0,02*

* Anpassungen siehe F.

Pfullendorf, den 29. August 2014

ALNO AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 29. August 2014

ALNO AG

Der Vorstand

Prüferische Durchsicht

(Angabe nach §37w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

Finanzkalender 2014

(Kurzfristige Änderungen vorbehalten)

14. November 2014

Zwischenmitteilung zum 30. September 2014

Rechtlicher Hinweis

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Zukunftsbezogene Aussagen sind Aussagen, die sich nicht auf historische Ereignisse und Tatsachen beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen, Prognosen und Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch den Vorstand. Die Annahmen, Prognosen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit Erwarteten abweichen. Weder der Vorstand noch die Gesellschaft können für den tatsächlichen Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen einstehen. Der Vorstand und die Gesellschaft übernehmen keine Verpflichtung, über ihre gesetzlichen Verpflichtungen hinaus, irgendwelche Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Dieser Halbjahresbericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der ALNO AG dar. Die Aktien der ALNO AG dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur nach vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des US Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Die ALNO AG beabsichtigt nicht, ein öffentliches Angebot von Aktien in den Vereinigten Staaten durchzuführen.

Impressum

Herausgeber

ALNO Aktiengesellschaft
88630 Pfullendorf
Telefon +49 / 7552 21-0
Telefax +49 / 7552 21-3789
E-Mail mail@alno.de
www.alno.de

Konzept und Redaktion

Unternehmenskommunikation und Investor Relations
ALNO AG
Jürgen Schulze-Ferebee
Telefon: +49 / 7552 21-3316
E-Mail: juergen.schulze-ferebee@alno.de